

2.3 Tatverdächtige

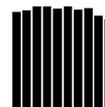
Im Vergleich zu 2004 nahm die Gesamtzahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 752 Fälle bzw. 9,9 Prozent ab. Rückgänge gab es vor allem bei Diebstahl (- 435 Fälle), bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren) (- 320 Fälle) und bei Sachbeschädigung (- 141 Fälle). Im Zusammenhang mit Waren-/Warenkreditbetrug (+ 116) und Beleidigung (+ 31) wurden mehr Fälle mit Beteiligung von Drogenabhängigen ermittelt als 2004. Die direkte Rauschgiftbeschaffung durch Konsumenten harter Drogen stieg von 3 auf 5 Straftaten.

In 781 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2004 um 207 Delikte ab, der Prozentanteil fiel von 0,5 auf 0,4 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2005 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	283 Fälle,
Bedrohung	121 Fälle,
Körperverletzung	76 Fälle,
Betrug	48 Fälle,
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	39 Fälle,
Sachbeschädigung	37 Fälle,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	36 Fälle,
Rauschgiftdelikte	28 Fälle,
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	28 Fälle,
alle übrigen Straftaten	85 Fälle.

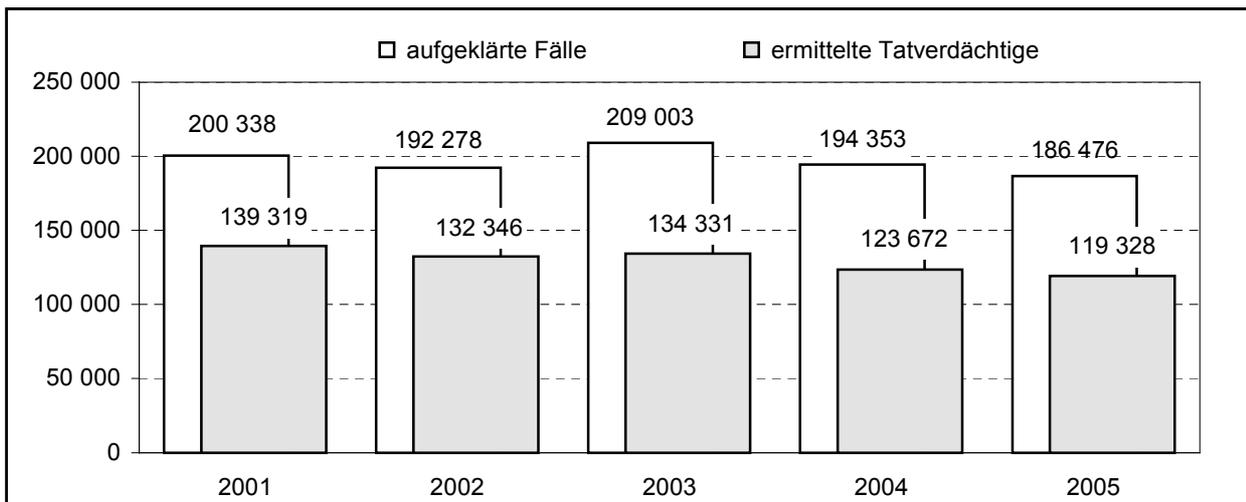
2.3 Tatverdächtige

(Die vollständigen Zahlenangaben zu Tatverdächtigen insgesamt nach Altersgruppen und Geschlecht sind in Tabelle 20 im Anhang zu finden.)



2005 wurden durch die Aufklärung von 186 476 Fällen insgesamt 119 328 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte sank um 4,1 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen um 3,5 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich unbedeutend verändert. 2004 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,57 Fälle, 2005 waren es 1,56. Der Bundesdurchschnitt lag 2005 bei 1,52.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2005 ermittelte die Polizei 55 128 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 865 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen stieg von 45,3 auf 46,2 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, blieb bei 2,3.

2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2005 in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

Tabelle 44: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen¹

Dienstbereich	2005	2004	Änderung 2005/2004	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz-Erzgebirge	21 821	22 594	- 773	3,4
PD Dresden	15 498	15 964	- 466	2,9
PD Leipzig	19 836	20 680	- 844	4,1
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	14 591	15 422	- 831	5,4
PD Oberlausitz-Niederschlesien	20 973	21 602	- 629	2,9
PD Südwestsachsen	15 609	15 677	- 68	0,4
PD Westsachsen	15 362	16 314	- 952	5,8
Freistaat Sachsen	119 328	123 672	- 4 344	3,5

Die Region der PD Westsachsen verzeichnete beim einfachen Ladendiebstahl (- 653 TV) und bei Sachbeschädigung (- 400 TV) einen erheblichen Rückgang. Im Bereich der PD Leipzig wurden im Zusammenhang mit Leistungserschleichung weniger Tatverdächtige ermittelt als im Vorjahr (- 736 TV). Gleiches gilt für die PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge (- 601 TV). Die gesunkene Zahl der Tatverdächtigen in der Region der PD Chemnitz-Erzgebirge hängt vor allem mit der Entwicklung bei Ladendiebstahl (- 601 TV) zusammen. Den deutlichsten Rückgang in Verbindung mit ausländerrechtlichen Verstößen (- 664 TV) verzeichnete die Region der PD Oberlausitz-Niederschlesien. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Dresden fielen hauptsächlich im Zusammenhang mit einfachem Ladendiebstahl (- 597 TV) weniger Tatverdächtige an.

In den PD-Bereichen Dresden und Oberlausitz-Niederschlesien nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2004 leicht zu. In den Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge, Oberes Elbtal-Osterzgebirge und Westsachsen blieb es konstant. Die Regionen der PD Leipzig und der PD Südwestsachsen verzeichneten mehr oder weniger große Rückgänge.

Tabelle 45: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen²

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtige						
	Polizeidirektion						
	Chemnitz-Erzgebirge	Dresden	Leipzig	Oberes Elbtal-Osterzgebirge	Oberlausitz-Niederschlesien	Südwestsachsen	Westsachsen
2004	1,47	1,53	1,71	1,45	1,44	1,47	1,52
2005	1,47	1,57	1,62	1,45	1,46	1,46	1,52

¹ Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

² Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

2.3 Tatverdächtige

2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

Tabelle 46: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2004 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Regierungsbezirk	ermittelte TV 2005	Änderung 2005/2004		
		absolut	in %	
Chemnitz, Stadt	9 352	-	2	0,0
Plauen, Stadt	3 151	+	28	0,9
Zwickau, Stadt	3 755	-	426	10,2
Annaberg	1 786	-	36	2,0
Aue-Schwarzenberg	2 765	+	144	5,5
Chemnitzer Land	2 936	-	359	10,9
Freiberg	2 847	-	223	7,3
Vogtlandkreis	4 298	+	181	4,4
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 674	-	258	13,4
Mittweida	2 611	-	55	2,1
Stollberg	1 587	+	96	6,4
Zwickauer Land	2 425	-	16	0,7
Regierungsbezirk Chemnitz	37 003	-	801	2,1
Dresden, Stadt	15 498	-	466	2,9
Görlitz, Stadt	5 383	+	104	2,0
Hoyerswerda, Stadt	1 653	±	0	0,0
Bautzen	3 979	-	294	6,9
Kamenz	3 654	-	134	3,5
Löbau-Zittau	4 073	-	173	4,1
Meißen	4 183	-	985	19,1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 857	-	126	4,2
Riesa-Großenhain	3 159	-	134	4,1
Sächsische Schweiz	3 807	-	53	1,4
Weißeritzkreis	3 690	+	284	8,3
Regierungsbezirk Dresden	49 561	-	1 908	3,7
Leipzig, Stadt	19 836	-	844	4,1
Delitzsch	3 999	+	265	7,1
Döbeln	1 856	-	201	9,8
Leipziger Land	4 209	-	461	9,9
Muldentalkreis	3 260	-	420	11,4
Torgau-Oschatz	2 418	-	197	7,5
Regierungsbezirk Leipzig	34 169	-	1 694	4,7
Freistaat Sachsen	119 328	-	4 344	3,5

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

An der Grenze zur Republik Polen ist die Zahl der Tatverdächtigen im Zusammenhang mit Verstößen gegen ausländerrechtliche Bestimmungen gesunken. Dies gilt sowohl für die Stadt Görlitz (- 356 TV $\hat{=}$ 14,8 %), als auch für den Niederschlesischen Oberlausitzkreis (- 88 TV $\hat{=}$ 15,3 %).

Entlang der tschechischen Grenze nahm der Einwanderungsdruck zu. Die deutlichste Zunahme in Verbindung mit ausländerrechtlichen Verstößen verzeichnete der Weißeritzkreis (+ 246 TV $\hat{=}$ 65,6 %). Eine nennenswerte Steigerung gab es auch im Landkreis Sächsische Schweiz (+ 63 TV $\hat{=}$ 23,2 %).

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Kreisfreie Stadt Hoyerswerda (1,66) vor den Großstädten Leipzig (1,62), Dresden (1,57) und Chemnitz (1,53). Bei den Landkreisen lagen die höchsten Quotienten in Kamenz und im Muldentalkreis (je 1,60) sowie in Bautzen (1,58). Die niedrigsten Werte ergaben sich in der Stadt Görlitz (1,20) und im Landkreis Stollberg (1,21).

2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

Tabelle 47: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2005	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2005	2004	Anzahl	in %		Anzahl	in %	
				2005	2004	2004	2005	2004	
Kinder	4 039	3,4	4,4	2 738	67,8	68,6	1 301	32,2	31,4
Jugendliche	15 107	12,7	13,5	11 185	74,0	73,7	3 922	26,0	26,3
Heranwachsende	13 887	11,6	11,7	10 898	78,5	79,7	2 989	21,5	20,3
Erwachsene	86 295	72,3	70,5	65 324	75,7	76,2	20 971	24,3	23,8
insgesamt	119 328	100,0	100,0	90 145	75,5	75,9	29 183	24,5	24,1

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2005 um 0,4 Prozentpunkte erhöht. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Danach stieg der Anteil weiblicher Tatverdächtiger. 2001 bis 2005 entwickelte er sich in der Folge 23,6 % → 24,2 % → 24,2 % → 24,1 % → 24,5 %. Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen reduzierte sich im Zeitraum 2001 bis 2005 nahezu kontinuierlich von 51,5 Prozent auf 51,3 Prozent.

Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktsgeprägt unterschiedlich aus. Deutlich über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (30,3 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (35,8 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit Misshandlung von Kindern (50,0 %), Misshandlung von Schutzbefohlenen (47,0 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (76,9 %), Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 AufenthG (43,4 %), Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (42,8 %) sowie Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel (44,7 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 88,6 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 92,0 Prozent.

Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteile der Altersgruppen

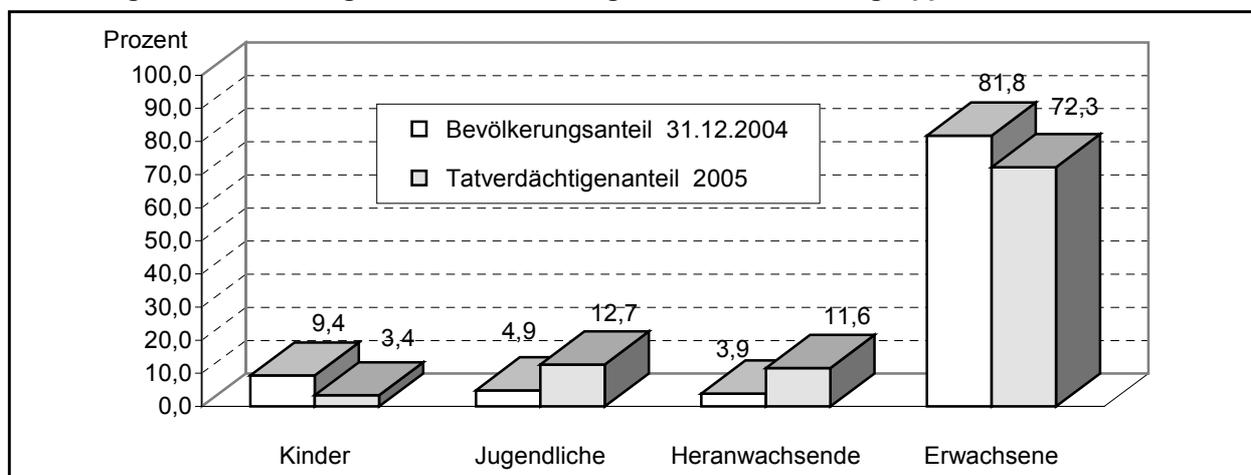
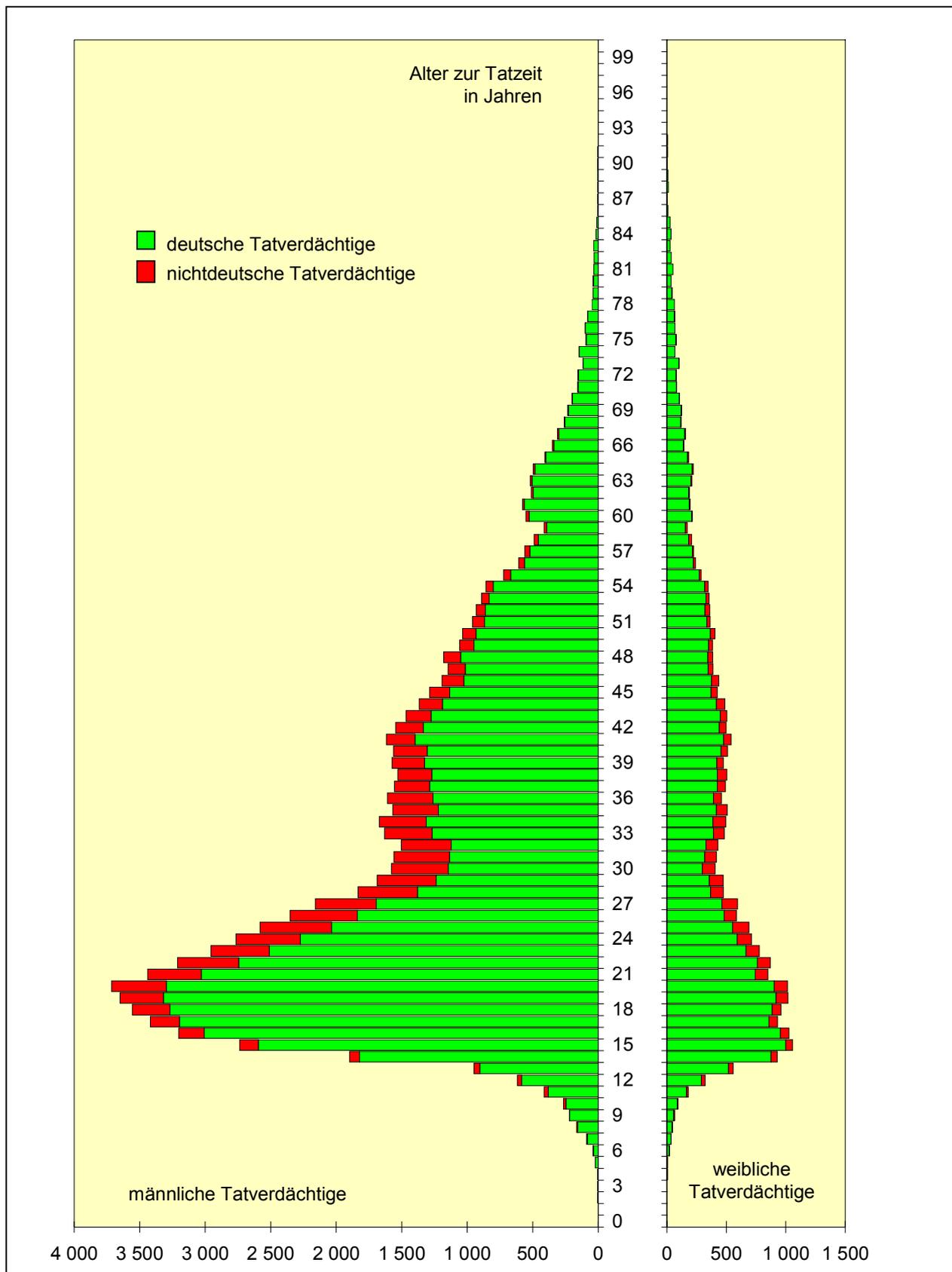


Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



In allen Altersgruppen wurden weniger Tatverdächtige ermittelt als 2004. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich in Korrelation zur demographischen Entwicklung. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende stellten einen geringeren TV-Anteil als im Vorjahr, Erwachsene nahmen einen höheren Prozentsatz ein.

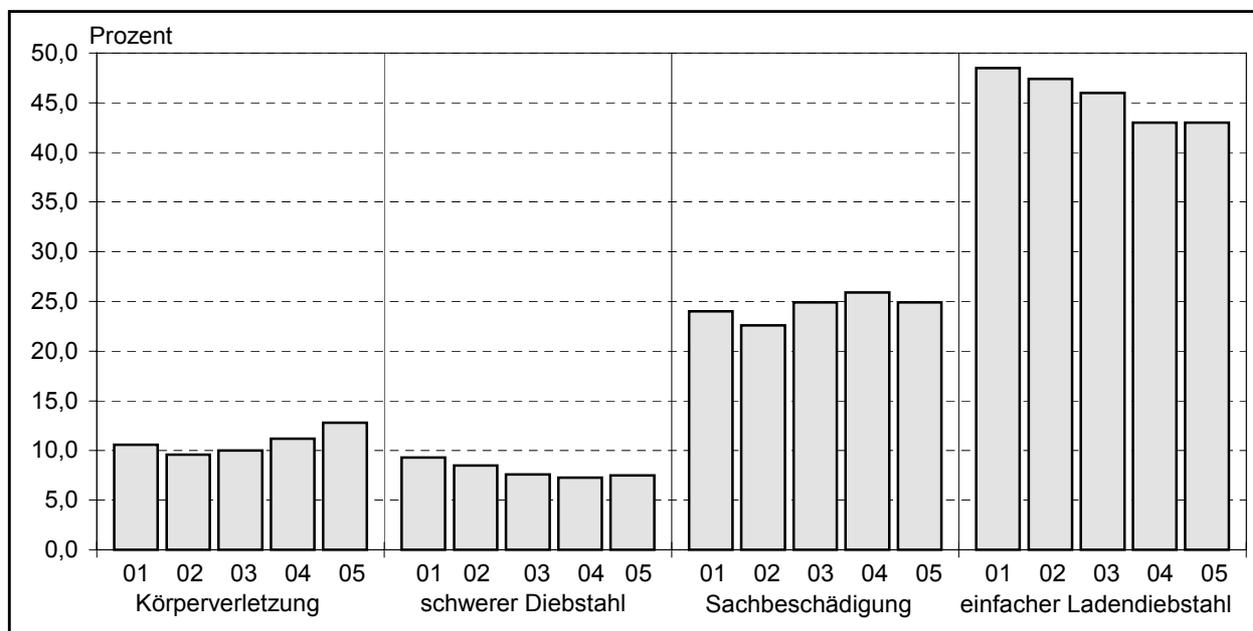
Tabelle 48: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2005/2004		Änderung des Anteils an allen TV in %-Pkt.	Änderung des Bevölkerungsanteils in %-Pkt.
	absolut	in %		
Kinder	- 1 406	25,8	- 1,0	- 0,3
Jugendliche	- 1 542	9,3	- 0,8	- 0,2
Heranwachsende	- 552	3,8	- 0,1	± 0,0
Erwachsene	- 844	1,0	+ 1,8	+ 0,5

Kinder traten wie in den Jahren zuvor u. a. bei Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (15,1 % aller TV), Sachbeschädigung (8,2 %) und Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch (8,0 %) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei Ladendiebstahl (7,7 %) und Erpressung (7,5 %) waren 2005 relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltdelikten wurden 280 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (6,9 % aller ermittelten Kinder und 45 TV weniger als im Jahr 2004). 1 738 Kinder (43,0 %) standen wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht, 1 007 Kinder (24,9 %) wegen Sachbeschädigung. Körperverletzung ging von 518 Kindern aus (12,8 %), Diebstahl unter erschwerenden Umständen von 304 Kindern (7,5 %). 118 Kinder (2,9 %) wurden wegen Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr registriert, 37 Kinder (0,9 %) im Zusammenhang mit Raubdelikten, je 30 Kinder (0,7 %) wegen Rauschgiftkriminalität und Sexualstraftaten. Bei Erschleichen von Leistungen sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 115 auf 57 (- 50,4 %).

Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2001 - 2005



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 1 507 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 9,2 %). In der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 1 497 auf 1 475 (- 1,5 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen fiel die Anzahl von 2 201 auf 1 787 (- 18,8 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 1 169 Jugendliche, 226 Tatverdächtige bzw. 16,2 Prozent weniger als im Vorjahr.

2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden 1 743 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, 401 Tatverdächtige bzw. 18,7 Prozent weniger als 2004. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit 196 Tatverdächtigen	≅ 34,5 % aller TV,
Diebstahl an Kfz	mit 169 Tatverdächtigen	≅ 24,7 % aller TV,
gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit 497 Tatverdächtigen	≅ 23,6 % aller TV,
Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugter Gebrauch	mit 176 Tatverdächtigen	≅ 22,7 % aller TV,
Raubdelikte	mit 339 Tatverdächtigen	≅ 21,8 % aller TV,
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	mit 213 Tatverdächtigen	≅ 21,1 % aller TV,
Erschleichen von Leistungen	mit 1 779 Tatverdächtigen	≅ 21,0 % aller TV.

509 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, 48 TV bzw. 8,6 Prozent weniger als 2004.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor wurden zu mehr als vier Fünftel von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für fahrlässige Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Waren- und Warenkreditbetrug, Veruntreuung, Unterschlagung von Kfz, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten sowie Straftaten gegen die Umwelt. Beim einfachen Ladendiebstahl stellten die Erwachsenen 66,9 Prozent aller Tatverdächtigen, bei Leistungserschleichung waren es 63,8 Prozent.

Tabelle 49: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen

Altersgruppe	gesamt	Anzahl der Tatverdächtigen				Änderung gesamt 2005/2004	
		männlich		weiblich		absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %		
Kinder	4 039	2 738	67,8	1 301	32,2	- 1 406	25,8
davon							
unter 6 Jahre	47	36	76,6	11	23,4	- 22	31,9
6 bis unter 8	179	124	69,3	55	30,7	- 30	14,4
8 bis unter 10	478	374	78,2	104	21,8	- 72	13,1
10 bis unter 12	942	675	71,7	267	28,3	- 245	20,6
12 bis unter 14	2 393	1 529	63,9	864	36,1	- 1 037	30,2
Jugendliche	15 107	11 185	74,0	3 922	26,0	- 1 542	9,3
davon							
14 bis unter 16	6 514	4 552	69,9	1 962	30,1	- 1 243	16,0
16 bis unter 18	8 593	6 633	77,2	1 960	22,8	- 299	3,4
Heranwachsende	13 887	10 898	78,5	2 989	21,5	- 552	3,8
18 bis unter 21							
Erwachsene	86 295	65 324	75,7	20 971	24,3	- 844	1,0
davon							
21 bis unter 23	8 387	6 658	79,4	1 729	20,6	+ 27	0,3
23 bis unter 25	7 237	5 757	79,5	1 480	20,5	+ 85	1,2
25 bis unter 30	13 475	10 645	79,0	2 830	21,0	+ 727	5,7
30 bis unter 40	20 428	15 771	77,2	4 657	22,8	- 1 120	5,2
40 bis unter 50	17 985	13 439	74,7	4 546	25,3	- 376	2,0
50 bis unter 60	10 458	7 493	71,6	2 965	28,4	+ 125	1,2
60 J. und älter	8 325	5 561	66,8	2 764	33,2	- 312	3,6
insgesamt	119 328	90 145	75,5	29 183	24,5	- 4 344	3,5

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fallen ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger und ein geringerer Prozentsatz Nichterwachsener auf. Die Abweichungen sind teilweise demographisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

Tabelle 50: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden (Bevölkerungsanteile kursiv)

Region		männl.	weibl.	Anteile in Prozent			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Leipzig, Stadt	TV	75,3	24,7	2,8	10,0	10,6	76,6
	<i>Einw.</i>	48,3	51,7	9,1	4,1	3,6	83,2
Dresden, Stadt	TV	76,2	23,8	3,4	11,6	11,9	73,1
	<i>Einw.</i>	48,6	51,4	9,7	4,2	3,8	82,2
Chemnitz, Stadt	TV	74,7	25,3	2,8	11,1	13,8	72,3
	<i>Einw.</i>	47,8	52,2	8,4	4,2	3,6	83,8
Großstädte insgesamt	TV	75,3	24,7	3,1	10,8	11,7	74,5
	<i>Einw.</i>	48,3	51,7	9,2	4,2	3,7	82,9
übrige Gemeinden	TV	76,1	23,9	3,5	13,6	11,9	71,0
	<i>Einw.</i>	48,8	51,2	9,5	5,2	4,0	81,3
Freistaat insgesamt	TV	75,5	24,5	3,4	12,7	11,6	72,3
	<i>Einw.</i>	48,7	51,3	9,4	4,9	3,9	81,8

2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 119 328 ermittelten Tatverdächtigen hatten 108 747 (91,1 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 15 533 (14,3 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2004 lag bei 14,5 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich 2005 in der Höhe von 7,4 Prozent. 2004 lag er bei 7,1 Prozent. Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz im Ausland ging 2004 um 0,6 Punkte zurück, 2005 nahm er um 0,1 Punkte auf 6,9 Prozent zu. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag er 2004 bei 3,1 Prozent und 2005 bei 3,6 Prozent.

Tabelle 51: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten Tatverdächtigen

Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	Prozentanteil an allen TV*	
		2005	2004
in der Tatortgemeinde	77 262	64,7	64,8
im Landkreis der Tatortgemeinde	13 035	10,9	11,0
im übrigen Sachsen	15 533	13,0	13,2
in einem anderen Bundesland	8 780	7,4	7,1
im Ausland	8 293	6,9	6,8
ohne festen Wohnsitz	2 171	1,8	1,9

* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

2.3 Tatverdächtige

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen in verschiedenen Deliktsarten.

Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen Wohnsitz
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
0100+0200	Mord und Totschlag	100	79	7	6	7	-	1
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	135	97	12	17	9	-	1
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	510	390	37	53	29	1	8
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 553	1 037	135	190	85	49	73
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 592	4 166	630	551	213	14	84
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 420	8 996	1 049	975	376	33	145
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 443	5 155	812	978	416	60	114
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	31 681	20 783	4 012	4 185	1 320	1 510	588
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7 145	4 487	845	882	359	711	265
****	Diebstahl insgesamt	36 553	23 860	4 651	4 813	1 616	2 069	748
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	889	460	71	168	68	105	41
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 909	1 431	194	143	55	73	61
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 710	978	251	267	114	101	59
25	in/aus Geschäften	23 067	15 269	2 816	3 131	821	1 016	380
35	in/aus Wohnungen	2 787	1 950	249	284	158	58	136
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1 080	875	54	68	33	30	34
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	522	280	75	73	42	44	11
50	in/aus Kraftfahrzeugen	1 058	473	124	147	45	262	52
5100	Betrug	25 875	16 912	2 154	4 009	2 727	385	667
5200	Veruntreuungen	2 165	1 256	202	357	322	32	20
5300	Unterschlagung	3 924	2 667	319	535	276	29	137
5400	Urkundenfälschung	3 237	1 236	193	423	240	1 083	85
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 245	4 765	836	953	504	68	203
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei u. Geldwäsche	1 032	611	107	114	45	137	21
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	783	598	65	65	37	7	14
6710	Verletzung der Unterhaltungspflicht	1 073	337	111	277	287	19	48
6730	Beleidigung	7 898	5 868	737	858	417	19	82
6740	Sachbeschädigung	12 343	9 277	1 446	1 137	488	57	169
6760	Straftaten gegen die Umwelt	279	154	44	51	21	6	4
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	2 097	1 194	159	316	371	51	16
7250	ausländerrechtliche Verstöße	6 334	720	37	616	246	4 235	504
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	1 547	894	135	189	176	119	37
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	6 646	4 374	704	958	488	139	165
8900	Straftaten gesamt ohne SZ 7250	113 616	76 675	13 010	15 130	8 567	4 142	1 768
8920	Gewaltkriminalität	7 142	5 215	766	743	309	63	150
8990	Straßenkriminalität	13 374	9 271	1 643	1 471	693	475	256

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

Tabelle 53: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatverdächtigenwohnsitz					
			Tatort- gemeinde	Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen Wohnsitz
			----- Anteil der Tatverdächtigen -----					
0100+0200	Mord und Totschlag	100	79,0	7,0	6,0	7,0	-	1,0
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	135	71,9	8,9	12,6	6,7	-	0,7
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	510	76,5	7,3	10,4	5,7	0,2	1,6
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 553	66,8	8,7	12,2	5,5	3,2	4,7
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 592	74,5	11,3	9,9	3,8	0,3	1,5
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 420	78,8	9,2	8,5	3,3	0,3	1,3
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 443	69,3	10,9	13,1	5,6	0,8	1,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	31 681	65,6	12,7	13,2	4,2	4,8	1,9
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7 145	62,8	11,8	12,3	5,0	10,0	3,7
****	Diebstahl insgesamt	36 553	65,3	12,7	13,2	4,4	5,7	2,0
	darunter							
***1	von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	889	51,7	8,0	18,9	7,6	11,8	4,6
***3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 909	75,0	10,2	7,5	2,9	3,8	3,2
10	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 710	57,2	14,7	15,6	6,7	5,9	3,5
25	in/aus Geschäften	23 067	66,2	12,2	13,6	3,6	4,4	1,6
35	in/aus Wohnungen	2 787	70,0	8,9	10,2	5,7	2,1	4,9
40	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	1 080	81,0	5,0	6,3	3,1	2,8	3,1
45	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	522	53,6	14,4	14,0	8,0	8,4	2,1
50	in/aus Kraftfahrzeugen	1 058	44,7	11,7	13,9	4,3	24,8	4,9
5100	Betrug	25 875	65,4	8,3	15,5	10,5	1,5	2,6
5200	Veruntreuungen	2 165	58,0	9,3	16,5	14,9	1,5	0,9
5300	Unterschlagung	3 924	68,0	8,1	13,6	7,0	0,7	3,5
5400	Urkundenfälschung	3 237	38,2	6,0	13,1	7,4	33,5	2,6
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 245	65,8	11,5	13,2	7,0	0,9	2,8
6300	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei u. Geldwäsche	1 032	59,2	10,4	11,0	4,4	13,3	2,0
6400	Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	783	76,4	8,3	8,3	4,7	0,9	1,8
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	1 073	31,4	10,3	25,8	26,7	1,8	4,5
6730	Beleidigung	7 898	74,3	9,3	10,9	5,3	0,2	1,0
6740	Sachbeschädigung	12 343	75,2	11,7	9,2	4,0	0,5	1,4
6760	Straftaten gegen die Umwelt	279	55,2	15,8	18,3	7,5	2,2	1,4
7100	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	2 097	56,9	7,6	15,1	17,7	2,4	0,8
7250	ausländerrechtliche Verstöße	6 334	11,4	0,6	9,7	3,9	66,9	8,0
7260	Straftaten gegen das WaffG und gegen das KriegswaffenkontrollG	1 547	57,8	8,7	12,2	11,4	7,7	2,4
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	6 646	65,8	10,6	14,4	7,3	2,1	2,5
8900	Straftaten gesamt ohne SZ 7250	113 616	67,5	11,5	13,3	7,5	3,6	1,6
8920	Gewaltkriminalität	7 142	73,0	10,7	10,4	4,3	0,9	2,1
8990	Straßenkriminalität	13 374	69,3	12,3	11,0	5,2	3,6	1,9

2.3 Tatverdächtige

2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminelle Aktivität der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2005 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 32 551 Tatverdächtige bzw. 27,3 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

Tabelle 54: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten

2005 wurden registriert ...		Anzahl der Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
86 777 Personen 72,7 % aller TV	32 551 Personen 27,3 % aller TV	15 972 13,4	6 144 5,1	3 207 2,7	1 803 1,5	3 464 2,9	1 304 1,1	657 0,6

Gegenüber dem Vorjahr veränderten sich die Verhältnisse kaum. 2004 waren landesweit 27,2 Prozent aller Tatverdächtigen (33 646 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert.

Abbildung 25: Tatverdächtige 2005 nach der Häufigkeit des Auftretens

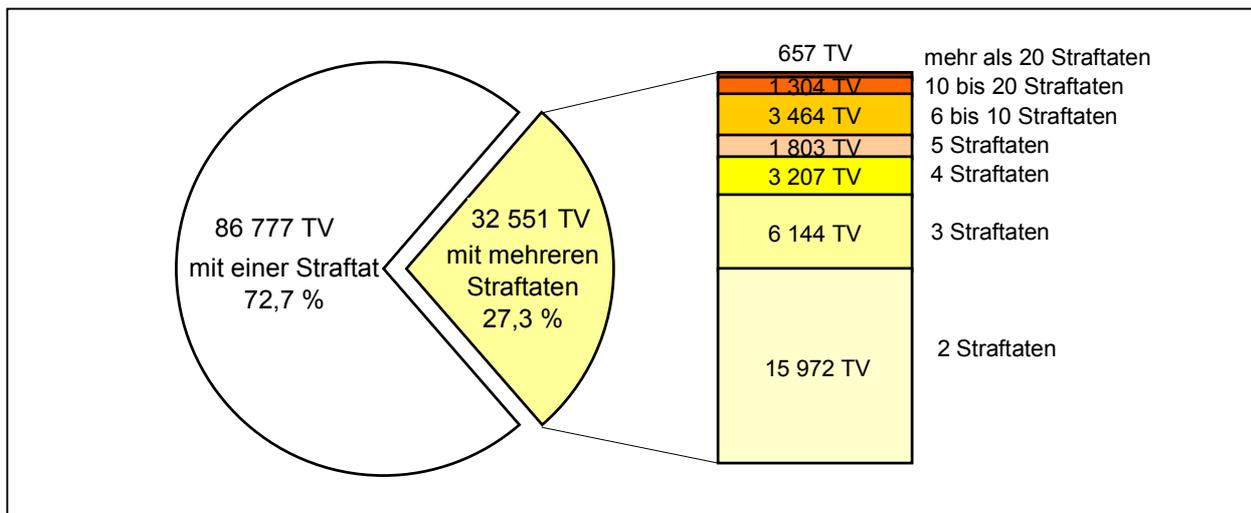


Tabelle 55: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2005 wurden registriert ...		Anzahl der Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
63 356 männl. TV 70,3 %	26 789 männl. TV 29,7 %	12 661 14,0	5 133 5,7	2 704 3,0	1 547 1,7	3 004 3,3	1 159 1,3	581 0,6
23 421 weibl. TV 80,3 %	5 762 weibl. TV 19,7 %	3 311 11,3	1 011 3,5	503 1,7	256 0,9	460 1,6	145 0,5	76 0,3

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es erhebliche Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen niedriger als bei den deutschen.

Tabelle 56: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten

2005 wurden registriert ...		Anzahl der Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
74 609 dt. TV 71,8 %	29 363 dt. TV 28,2 %	14 369 13,8	5 556 5,3	2 912 2,8	1 621 1,6	3 116 3,0	1 185 1,1	604 0,6
12 168 ndt. TV 79,2 %	3 188 ndt. TV 20,8 %	1 603 10,4	588 3,8	295 1,9	182 1,2	348 2,3	119 0,8	53 0,3

PD-Bereich	TV mit mindestens 2 Straftaten	
	Anzahl	Anteil in %
Chemnitz-Erzgebirge	5 565	25,5
Dresden	4 361	28,1
Leipzig	5 553	28,0
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	3 373	23,1
Oberlausitz-Niederschlesien	5 114	24,4
Südwestsachsen	4 094	26,2
Westsachsen	4 167	27,1

**Tabelle 57:
Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen**

In den PD-Bereichen Dresden und Leipzig fielen prozentual mehr Tatverdächtige mit mindestens zwei Delikten an als in den Flächendirektionen.

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen und bei Betrug anzutreffen ist. 2005 wurden fast jedem 3. im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug traf das auf etwa jeden 4. zu, in der Gewaltkriminalität auf jeden 7.

Tabelle 58: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig	
			Anzahl	in %
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 888	262	13,9
2200	Körperverletzung	17 132	2 395	14,0
326*	einfacher Ladendiebstahl	22 346	2 689	12,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7 145	2 202	30,8
****	Diebstahl insgesamt	36 553	7 283	19,9
5100	Betrug	25 875	6 067	23,4
6740	Sachbeschädigung	12 343	2 101	17,0
8920	Gewaltkriminalität	7 142	960	13,4

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2005 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 341 TV,
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	836 TV,
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	206 TV,
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	25 TV.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 59: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	Anzahl der Straftaten			
			davon 2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
1000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	262	170	76	16	-
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	9	7	2	-	-
1130	sex. Missbrauch von Schutzbefohlenen	10	7	2	1	-
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	68	43	24	1	-
2100	Raub, räuberische Erpressung und räube- rischer Angriff auf Kraftfahrer	199	131	59	7	2
2200	Körperverletzung darunter	2 395	1 724	626	43	2
2220	gefährliche u. schwere Körperverletzung	613	460	143	10	-
2240	vorsätzliche leichte Körperverletzung	1 421	1 077	326	17	1
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	742	529	193	19	1
326*	einfacher Ladendiebstahl	2 689	1 708	752	178	51
4***	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	2 202	958	718	268	258
****	Diebstahl insgesamt	7 283	3 714	2 228	760	581
5100	Betrug darunter	6 067	3 157	2 074	523	313
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	1 845	885	595	196	169
5100	Erschleichen von Leistungen	2 190	1 354	797	38	1
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter un- barer Zahlungsmittel	285	116	78	53	38
5300	Unterschlagung	268	205	53	7	3
5400	Urkundenfälschung	206	134	53	14	5
6220	Hausfriedensbruch	448	269	134	35	10
6410	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeifüh- ren einer Brandgefahr	70	31	19	8	12
6730	Beleidigung	928	703	205	17	3
6740	Sachbeschädigung	2 101	1 323	572	133	73
7250	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	397	250	109	35	3
7300	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	879	709	168	1	1
8920	Gewaltkriminalität	960	680	255	23	2

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.¹

Von 2003 bis 2005 entwickelte sich der TV-Anteil polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in der Folge 42,5 % → 45,3 % → 46,2 %. Der Fall-Anteil dieser Personen an der aufgeklärten Kriminalität wuchs im gleichen Zeitraum in der Folge 64,7 % → 67,4 % → 67,6 %.²

¹ Das Merkmal bezieht sich anders als in der Mehrzahl der Bundesländer in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweisführung im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen (PASS). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeiten und Deliktsarten.

² Der PASS-Bestand unterliegt ständigen Veränderungen. Gemäß Richtlinien für die Führung kriminalpolizeilicher personenbezogener Sammlungen fallen Personen, welche im entsprechenden Zeitraum nicht erneut in Erscheinung traten, aus dem System heraus. Tatverdächtige, gegen die erstmalig im Zusammenhang mit einer Straftat ermittelt wurde, werden aufgenommen. Aus der stetigen Zunahme des Anteils bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger kann deshalb kein adäquates Wachstum der kriminellen Energie abgeleitet werden.

2005 traten 53,8 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2005 mehrfach registriert.

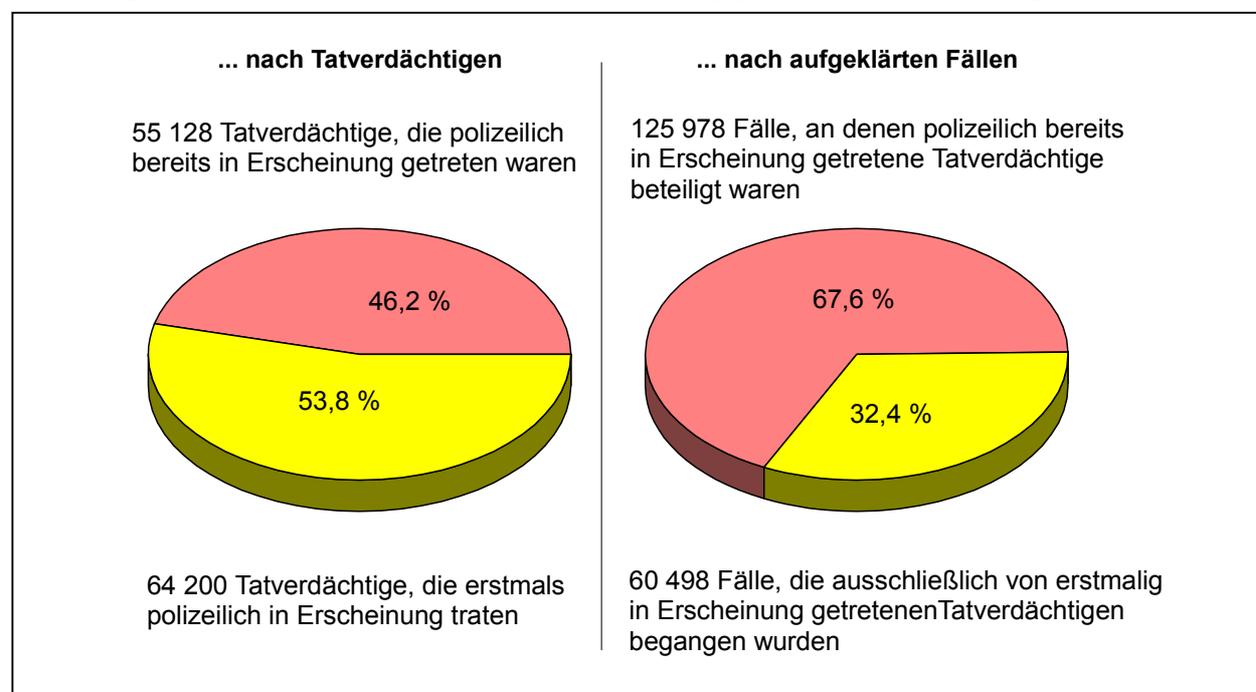
Über dem Durchschnitt von 46,2 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in der Gruppe der Heranwachsenden (56,4 %), bei männlichen Personen (50,7 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (48,6 %).

Tabelle 60: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	in %
Tatverdächtige insgesamt	119 328	64 200	53,8	55 128	46,2
und zwar					
männlich	90 145	44 485	49,3	45 660	50,7
weiblich	29 183	19 715	67,6	9 468	32,4
Kinder	4 039	3 095	76,6	944	23,4
Jugendliche	15 107	8 458	56,0	6 649	44,0
Heranwachsende	13 887	6 060	43,6	7 827	56,4
Erwachsene	86 295	46 587	54,0	39 708	46,0
Deutsche	103 972	53 483	51,4	50 489	48,6
Nichtdeutsche	15 356	10 717	69,8	4 639	30,2

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 41,2 Prozent.

Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2005



Der Prozentsatz der Erst- und Einmaltatverdächtigen nahm gegensätzlich zur Entwicklung in den anderen Altersgruppen bei den 18- bis unter 21-Jährigen im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Punkte zu. Bei Kindern war ein Rückgang um 0,3 Punkte, bei Jugendlichen und Erwachsenen um 0,9 Punkte zu verzeichnen.

2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

Tabelle 61: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene		Tatverdächtige insgesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - -	Straftaten insgesamt	944	100,0	6 649	100,0	7 827	100,0	39 708	100,0	55 128	100,0
0000	Straftaten gegen das Leben	-	-	1	0,0	11	0,1	62	0,2	74	0,1
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	12	1,3	79	1,2	94	1,2	847	2,1	1 032	1,9
1110	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	1	0,1	10	0,2	5	0,1	75	0,2	91	0,2
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	230	24,4	1 875	28,2	2 209	28,2	10 296	25,9	14 610	26,5
2100	- Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	22	2,3	273	4,1	278	3,6	667	1,7	1 240	2,2
2220	- gefährliche und schwere Körperverletzung	105	11,1	726	10,9	844	10,8	2 151	5,4	3 826	6,9
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	497	52,6	2 578	38,8	2 008	25,7	9 019	22,7	14 102	25,6
326*	- Ladendiebstahl	383	40,6	1 443	21,7	991	12,7	5 570	14,0	8 387	15,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	169	17,9	1 312	19,7	1 100	14,1	2 764	7,0	5 345	9,7
****	Diebstahl insgesamt	572	60,6	3 281	49,3	2 651	33,9	10 869	27,4	17 373	31,5
***1	- von Kraftwagen einschließlich unbefugter Gebrauch	7	0,7	133	2,0	153	2,0	402	1,0	695	1,3
***2	- von Mopeds/Kraftködern einschließlich unbef. Gebrauch	15	1,6	302	4,5	149	1,9	133	0,3	599	1,1
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	91	9,6	511	7,7	323	4,1	534	1,3	1 459	2,6
35	- in/aus Wohnungen	46	4,9	347	5,2	381	4,9	1 313	3,3	2 087	3,8
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	44	4,7	231	3,5	185	2,4	380	1,0	840	1,5
50	- in/aus Kfz	19	2,0	127	1,9	171	2,2	502	1,3	819	1,5
*550	- an Kfz	4	0,4	118	1,8	127	1,6	286	0,7	535	1,0
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	56	5,9	1 142	17,2	2 611	33,4	14 974	37,7	18 783	34,1
5100	- Betrug	30	3,2	918	13,8	2 319	29,6	11 650	29,3	14 917	27,1
5150	-- Erschleichen von Leistungen	11	1,2	640	9,6	1 206	15,4	3 806	9,6	5 663	10,3
5300	- Unterschlagung	21	2,2	182	2,7	342	4,4	1 903	4,8	2 448	4,4
6000	sonstige Straftatbestände (StGB)	452	47,9	3 068	46,1	2 780	35,5	11 308	28,5	17 608	31,9
6740	- Sachbeschädigung	310	32,8	2 056	30,9	1 583	20,2	3 786	9,5	7 735	14,0
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	28	3,0	933	14,0	1 476	18,9	5 697	14,3	8 134	14,8
7250	- Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	-	-	33	0,5	103	1,3	983	2,5	1 119	2,0
7300	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	18	1,9	757	11,4	1 192	15,2	2 737	6,9	4 704	8,5
7310	-- allgemeine Verstöße	16	1,7	644	9,7	976	12,5	2 102	5,3	3 738	6,8
7320	-- illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	2	0,2	129	1,9	228	2,9	541	1,4	900	1,6

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren mehr als drei Viertel „Einsteiger“, sie traten 2005 erstmalig und mit lediglich einer Straftat in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu mehr als 50 Prozent bereits bekannt.

Tabelle 62: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
---	Straftaten insgesamt	76,6	56,0	43,6	54,0	53,8
0000	Straftaten gegen das Leben	-	85,7	31,3	54,4	53,5
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	60,0	51,8	41,3	44,8	45,3
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	63,5	38,5	28,9	40,1	39,1
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	75,8	54,2	38,5	56,5	55,5
	darunter					
326*	Ladendiebstahl	78,0	62,6	44,7	62,7	62,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	44,4	26,6	19,3	25,1	25,2
****	Diebstahl insgesamt	74,5	51,3	36,0	53,6	52,5
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	64,8	45,9	36,2	45,3	44,3
6000	sonstige Straftatbestände (StGB)	68,5	46,2	34,6	44,0	44,3
	darunter					
6740	Sachbeschädigung	69,2	42,8	28,5	31,5	37,3
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	76,1	48,4	42,9	53,9	51,8

2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

71 791	männliche Tatverdächtige	≅	79,6 Prozent,
23 577	weibliche Tatverdächtige	≅	80,8 Prozent,
95 368	Tatverdächtige insgesamt	≅	79,9 Prozent.

Die Prozentanteile sind leicht gestiegen. 2004 lag der Anteil Alleinhandelnder bei den männlichen Tatverdächtigen 0,6 Punkte niedriger als 2005, bei den weiblichen Tatverdächtigen 0,4 Punkte. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2005 handelten 51,7 Prozent der ermittelten Kinder allein, 62,6 Prozent der Jugendlichen, 75,7 Prozent der Heranwachsenden und 85,0 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 79,5 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 82,5 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 75,5 Prozent.

Deliktsabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2005 von 599 Tatverdächtigen allein (38,6 %) und von 954 Tatverdächtigen in Gruppen (61,4 %) begangen. Unter den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen waren 3 233 Einzeltäter (45,2 %) und 3 912 gemeinschaftlich handelnde Personen (54,8 %).

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität dominierte Gruppentäterschaft. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „8920 Gewaltkriminalität“ wurden 4 061 (56,9 %) gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „8990 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 7 049 (52,7 %) gemeinschaftlich.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit niedrigem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
405*	Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Poststellen und dergleichen unter erschwerenden Umständen	41	3	7,3
420*	Diebstahl in/aus Kiosken unter erschwerenden Umständen	184	30	16,3
2121	Raubüberfall auf Spielhallen	11	2	18,2
4**7	Diebstahl von/aus Automaten unter erschwerenden Umständen	250	54	21,6
2190	Raubüberfall in Wohnungen	143	34	23,8
5142	Subventionsbetrug	237	65	27,4
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	586	166	28,3
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 108	693	32,9
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 763	1 255	33,4
445*	Diebstahl auf Baustellen unter erschwerenden Umständen	219	76	34,7
5174	Versicherungsbetrug	535	187	35,0
4**2	Diebstahl von Mopeds/Krafträdern unter erschwerenden Umständen	619	224	36,2
4**1	Diebstahl von Kraftwagen unter erschwerenden Umständen	577	215	37,3

Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
5150	Erschleichen von Leistungen	8 454	8 365	98,9
1320	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	157	152	96,8
1310	sexueller Missbrauch von Kindern	510	489	95,9
1120	sonstige sexuelle Nötigung	364	340	93,4
5178	sonstiger Sozialleistungsbetrug	944	881	93,3
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	5 370	5 001	93,1
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	6 334	5 872	92,7
5177	Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern	241	218	90,5
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 523	1 364	89,6
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	8 620	7 720	89,6
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 012	906	89,5
7151	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	242	214	88,4
6240	Vortäuschen einer Straftat	765	683	89,3
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	22 346	19 496	87,2
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 420	9 941	87,0
5300	Unterschlagung	3 924	3 394	86,5
5400	Urkundenfälschung	3 237	2 754	85,1
5171	Leistungsbetrug	806	686	85,1
2323	Bedrohung	4 143	3 515	84,8
6730	Beleidigung	7 898	6 646	84,1
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	135	110	81,5
5500	Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten	185	152	82,2
2250	fahrlässige Körperverletzung	930	755	81,2
2322	Nötigung	3 224	2 586	80,2
1430	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	518	415	80,1

Das Mitführen von Schusswaffen wurde registriert bei

674	männlichen Tatverdächtigen	≅	0,7 Prozent,
40	weiblichen Tatverdächtigen	≅	0,1 Prozent,
714	Tatverdächtigen insgesamt	≅	0,6 Prozent.

Das waren 93 männliche und 7 weibliche Personen weniger als 2004. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, sank von 9 auf 8; bei den Jugendlichen gab es einen Rückgang von 122 auf 92. Die Zahl der Heranwachsenden fiel von 145 auf 137. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führten 5 von 9 Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit, bei Raubüberfall auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte 5 von 115. Bei 306 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 352 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, stieg um 28 auf 1 897. Auch prozentual nahm ihr Anteil kontinuierlich zu (2000: 1,1 % → 2005: 1,6 %). Die Konsumenten harter Drogen waren zu 83,3 Prozent männlich (1 580 TV) und zu 16,7 Prozent weiblich (317 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	91 Tatverdächtige,
Körperverletzung	252 Tatverdächtige,
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	101 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	578 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	317 Tatverdächtige,
Betrug	567 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	986 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 8,7 Prozent einen halben Prozentpunkt über dem Vorjahresniveau. 2005 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 10 368 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

9 625 männliche TV	≅ 10,7 %,	19 Kinder	≅ 0,5 %,
743 weibliche TV	≅ 2,5 %,	1 207 Jugendliche	≅ 8,0 %,
		1 785 Heranwachsende	≅ 12,9 %,
		7 357 Erwachsene	≅ 8,5 %.

Tabelle 65: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige ins- gesamt	unter Alkoholeinwirkung	
			absolut	in Prozent 2005 2004
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 012	555	54,8 53,9
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	19	10	52,6 57,1
5184	Zechbetrug	267	117	43,8 38,6
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	63	23	36,5 31,0
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 592	1 476	26,4 25,8
6241	Vortäuschen eines Raubes	19	5	26,3 20,8
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 420	2 894	25,3 23,6
1111	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig, Einzeltäter	17	4	23,5 33,3
1114	sonstige Vergewaltigung/sexuelle Nötigung ohne Todesfolge	102	24	23,5 25,5
6522	Bestechung	14	3	21,4 21,4
1120	sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB	364	72	19,8 15,2
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	586	114	19,5 22,5
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2 671	511	19,1 17,4
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	3 763	660	17,5 15,6

2.3 Tatverdächtige

2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

73,1 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,8 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 13,8 Prozent Jugendliche, zu 15,7 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da nicht selten Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2005 war das bei 9 408 Delikten der Fall, 2004 bei 11 015.

Einzeln betrachtet registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2005 folgende Häufigkeiten:

→ 177 068 Delikte (95,0 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,
 davon 2 904 Fälle von allein handelnden Kindern (1,6 % aller aufgeklärten Fälle),
 860 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern (0,5 %),
 16 262 Fälle von allein handelnden Jugendlichen (8,7 %),
 3 880 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen (2,1 %),
 21 101 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden (11,3 %),
 1 450 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden (0,8 %),
 119 021 Fälle von allein handelnden Erwachsenen (63,8 %),
 11 590 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen (6,2 %);

→ 8 704 Delikte (4,7 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,
 davon 1 240 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten (0,7 %),
 18 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten (0,1 ‰),
 57 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten (0,3 ‰),
 2 411 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (1,3 %),
 1 331 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (0,7 %),
 3 647 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (2,0 %);

→ 688 Delikte (0,4 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,
 davon 58 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (0,3 ‰),
 24 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (0,1 ‰),
 18 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (0,1 ‰),
 561 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten (0,3 %);

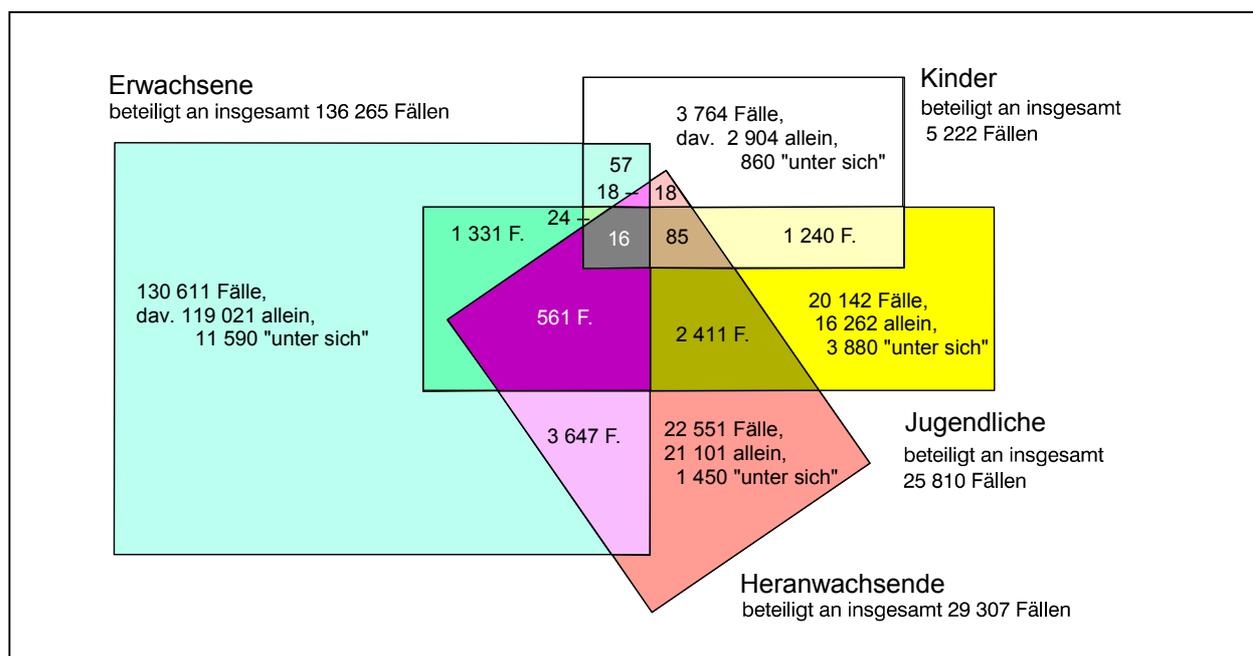
→ 16 Delikte (0,1 ‰), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden.

Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 85,4 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 9,5 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen derselben Altersgruppe festgestellt. Etwa jede 20. aufgeklärte Tat ging zu Lasten von Tatverdächtigen aus zwei oder mehr Altersgruppen. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Personen im Alter ab 18 Jahren.

Tabelle 66: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	5 222	2 904	55,6*	860	16,5	1 458	27,9
Jugendliche	25 810	16 262	63,0*	3 880*	15,0*	5 668	22,0
Heranwachsende	29 307	21 101	72,0*	1 450	4,9	6 756	23,1
Erwachsene	136 265	119 021	87,3*	11 590*	8,5*	5 654	4,1

* Der Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2004.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität ¹

69,2 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden zu zweit begangen, 18,5 Prozent zu dritt. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 1 008 Delikte, an denen jeweils mindestens 6 Personen als Tatverdächtige beteiligt waren. Dabei handelte es sich vorrangig um Sachbeschädigung (250 aufgeklärte Fälle), Diebstahl unter erschwerenden Umständen (248), Betrug (195) und Körperverletzung (92).

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende handelten prozentual häufiger als Erwachsene gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen. Sie traten auch häufiger in größeren Gruppen in Erscheinung.

Tabelle 67: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke

Altersgruppe	Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon in einer Gruppe von ...						
		2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6 - 10 TV	mehr als 10 TV	
Kinder	Anzahl in %	2 318 44,4	1 189 51,3*	530 22,9*	314 13,5	89 3,8	181 7,8*	15 0,6
Jugendliche	Anzahl in %	9 548 37,0	5 320 55,7*	2 240 23,5*	983 10,3	394 4,1	571 6,0*	40 0,4
Heranwachsende	Anzahl in %	8 206 28,0	4 741 57,8	1 753 21,4*	773 9,4*	361 4,4	531* 6,5*	47 0,6
Erwachsene	Anzahl in %	17 244 12,7	12 637 73,3*	2 908 16,9	796 4,6	364 2,1	473* 2,7*	66* 0,4*

* Der Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2004.

¹ Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

2.3 Tatverdächtige

2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2005 wurden in Sachsen insgesamt 103 972 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 3 514 Personen bzw. 3,3 Prozent weniger als 2004. Die Zahl der Kinder sank um 1 388 (- 26,8 %), die der Jugendlichen um 1 519 (- 9,6 %). In der Altersgruppe der Heranwachsenden wurden 476 Tatverdächtige weniger registriert als im Vorjahr (- 3,6 %), bei den Erwachsenen 131 (- 0,2 %).

Tabelle 68: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2005	2004		2005	2004		2005	2004
Kinder	3 792	3,6	4,8	2 600	68,6	68,8	1 192	31,4	31,2
Jugendliche	14 233	13,7	14,7	10 560	74,2	73,7	3 673	25,8	26,3
Heranwachsende	12 576	12,1	12,1	9 866	78,5	79,6	2 710	21,5	20,4
Erwachsene	73 371	70,6	68,4	55 185	75,2	75,6	18 186	24,8	24,4
insgesamt	103 972	100,0	100,0	78 211	75,2	75,5	25 761	24,8	24,5

Dass durchgängig weniger deutsche Tatverdächtige ermittelt wurden, hängt nicht nur mit dem fortschreitenden Bevölkerungsrückgang im Freistaat zusammen. Während sich 2003 lediglich für Kinder und Jugendliche eine niedrigere Tatverdächtigenbelastung als im Vorjahr ergab, waren 2004 und 2005 in allen vier Altersgruppen der sächsischen deutschen Bevölkerung Entlastungen festzustellen.

Tabelle 69: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastung 2001 - 2005

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner				
	2001	2002	2003	2004	2005
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	3 103	3 278	3 227	2 901	2 410
deutsche Jugendliche	8 105	7 972	7 866	7 286	6 862
deutsche Heranwachsende	7 742	7 603	8 417	7 892	7 712
deutsche Erwachsene	2 080	2 074	2 271	2 154	2 149
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 725	2 706	2 887	2 705	2 638

Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren waren in der sächsischen deutschen Bevölkerung mehr Tatverdächtige zu finden als im Durchschnitt der alten Bundesländer einschließlich Berlin. Im Vergleich der neuen Länder lag die Tatverdächtigenbelastung in Sachsen relativ niedrig.

Tabelle 70: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2005 im Bundesvergleich

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner			
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt	alte Bundesländer einschließlich Berlin	neue Bundesländer
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	2 410	1 815	1 692	2 814
deutsche Jugendliche	6 862	6 744	6 521	7 649
deutsche Heranwachsende	7 712	7 795	7 606	8 495
deutsche Erwachsene	2 149	2 155	2 101	2 402
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 638	2 570	2 482	2 978

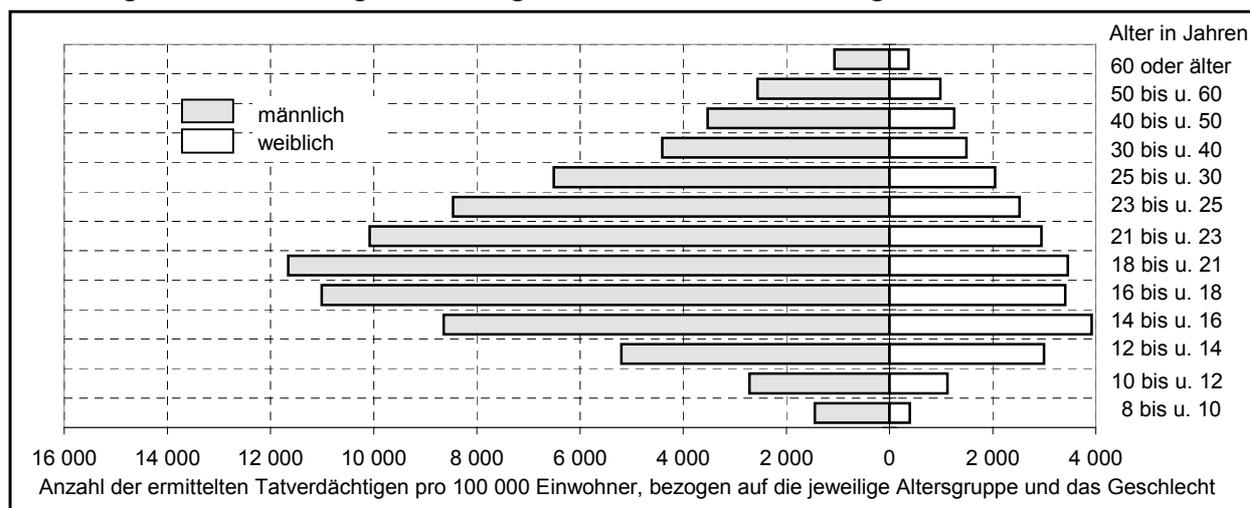
Tabelle 71: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2005 in Sachsen

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	3 792	2 600	1 192	2 410*	3 210*	1 566*
davon						
unter 6 Jahre	46	36	10	-	-	-
6 bis unter 8	167	116	51	-	-	-
8 bis unter 10	457	363	94	932	1 447	392
10 bis unter 12	873	629	244	1 942	2 715	1 120
12 bis unter 14	2 249	1 456	793	4 125	5 195	2 994
deutsche Jugendliche	14 233	10 560	3 673	6 862	9 892	3 649
davon						
14 bis unter 16	6 197	4 341	1 856	6 351	8 640	3 921
16 bis unter 18	8 036	6 219	1 817	7 316	11 005	3 408
deutsche Heranwachsende	12 576	9 866	2 710	7 712	11 654	3 456
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	73 371	55 185	18 186	2 149	3 386	1 019
davon						
21 bis unter 23	7 297	5 787	1 510	6 713	10 076	2 946
23 bis unter 25	6 069	4 817	1 252	5 694	8 464	2 520
25 bis unter 30	10 452	8 221	2 231	4 442	6 508	2 047
30 bis unter 40	16 120	12 338	3 782	3 023	4 405	1 494
40 bis unter 50	15 701	11 681	4 020	2 406	3 526	1 251
50 bis unter 60	9 648	6 928	2 720	1 763	2 557	984
60 Jahre und älter	8 084	5 413	2 671	657	1 068	369
Deutsche insgesamt	103 972	78 211	25 761	2 638*	4 114*	1 262*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Belastung der weiblichen Bevölkerung im Alter von 12 bis unter 14 und 18 bis unter 60 Jahren sowie der männlichen Bevölkerung im Alter von 21 bis unter 30 Jahren lag höher als 2004.

Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2005



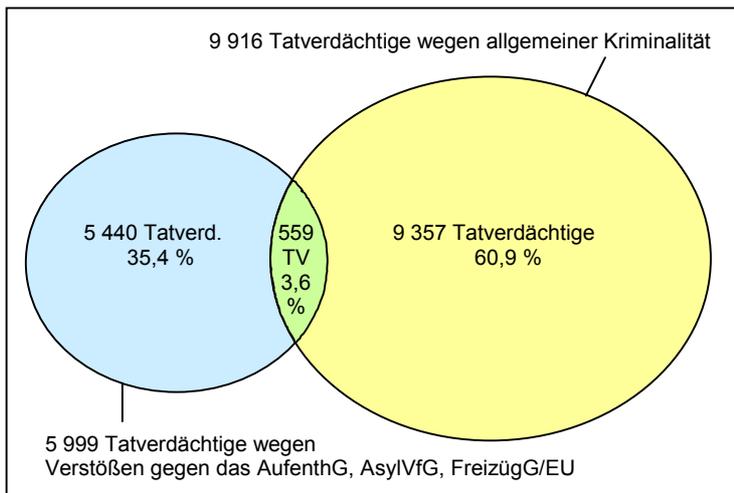
Betrachtet nach einzelnen Lebensjahren waren die 20-jährige männliche und die 15-jährige weibliche sächsische deutsche Bevölkerung der höchsten Tatverdächtigenbelastung ausgesetzt. Auf 1 000 männliche 20-Jährige kamen 117 Tatverdächtige, auf 1 000 weibliche 15-Jährige 41.

2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2005 wurden insgesamt 15 356 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 830 weniger als im Jahr zuvor. 35,4 Prozent von ihnen (5 440 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrensgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 9 916 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (64,6 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 86 mehr als 2004.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betrifft unerlaubte Einreisen, illegalen Aufenthalt, Zuwiderhandlungen gegen Aufenthalts- oder räumliche Beschränkungen sowie illegale Arbeitsaufnahmen, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen und im Gegensatz zu Straftaten der allgemeinen Kriminalität von der Bevölkerung als weniger gravierend angesehen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nimmt z. B. Urkundenfälschung einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt der alten Bundesländer, ohne die ausländer-spezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 72: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Vergleich zu den alten Bundesländern

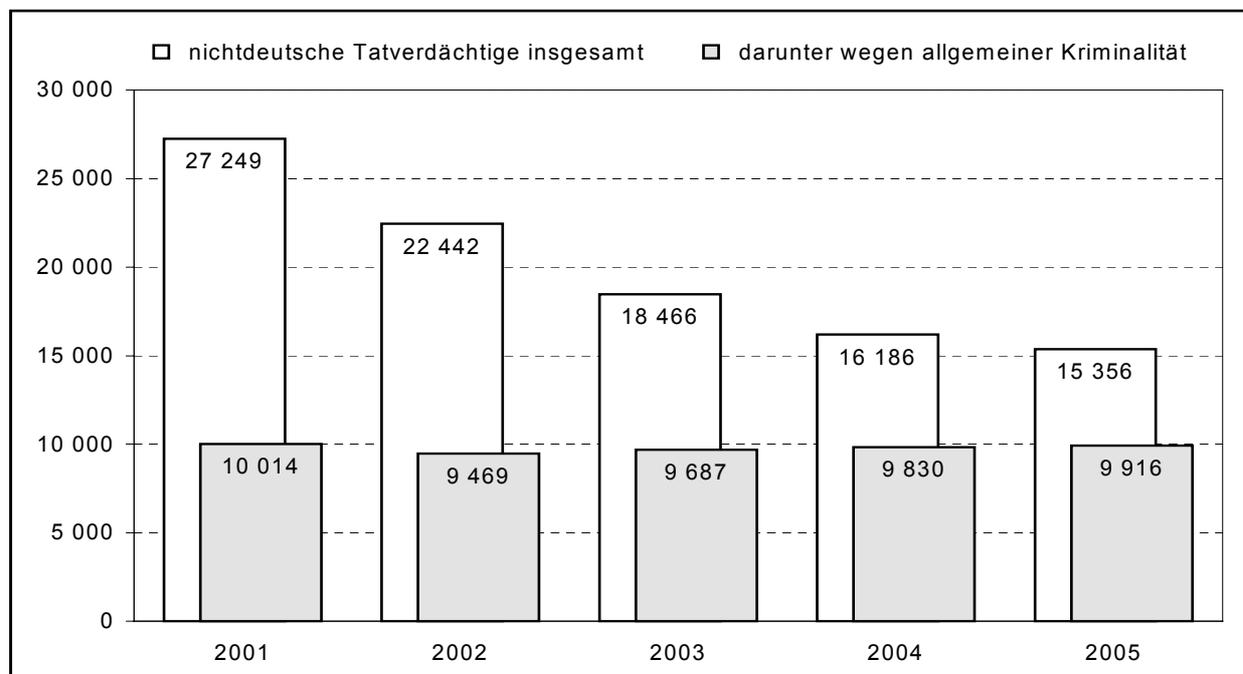
ermittelte Tatverdächtige	Anteil Nichtdeutscher an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent		
	Freistaat Sachsen 2005	2004	alte Bundesländer + Berlin 2005
insgesamt	12,9	13,1	25,1
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU	8,7	8,4	22,7

Tabelle 73: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	4 448	29,0	3 945	39,8
im Landkreis der Tatortgemeinde	377	2,5	361	3,6
im übrigen Sachsen	1 240	8,1	878	8,9
in einem anderen Bundesland	671	4,4	598	6,0
im Ausland	8 143	53,0	3 997	40,3
ohne festen Wohnsitz	840	5,5	441	4,4

Die Ausländerkriminalität geht zurück. Stark gesunken ist speziell die Zahl der Personen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen. Wurden 2001 noch 18 323 Nichtdeutsche wegen derartiger Delikte registriert, so waren es 2004 - im Jahr der EU-Osterweiterung - nur 6 985, ein Jahr danach 5 999. Das entspricht dem niedrigsten Stand seit 1993. Mit Delikten der allgemeinen Kriminalität fielen im Zeitraum der letzten fünf Jahre jährlich rund 10 000 Nichtdeutsche an. Der Trend ist seit 2003 leicht steigend.

Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2001



2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche und vor allem mehr erwachsene Tatverdächtige zu finden. Dies gilt sowohl insgesamt als auch ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU.

2005 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige		männlich			weiblich			
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2005	Anteil in % 2004	Anzahl	in % 2005	in % 2004	Anzahl	in % 2005	in % 2004
Kinder	247	1,6	1,6	138	55,9	64,5	109	44,1	35,5
Jugendliche	874	5,7	5,5	625	71,5	73,7	249	28,5	26,3
Heranwachsende	1 311	8,5	8,6	1 032	78,7	81,3	279	21,3	18,7
Erwachsene	12 924	84,2	84,3	10 139	78,5	79,1	2 785	21,5	20,9
insgesamt	15 356	100,0	100,0	11 934	77,7	78,8	3 422	22,3	21,2

2.3 Tatverdächtige

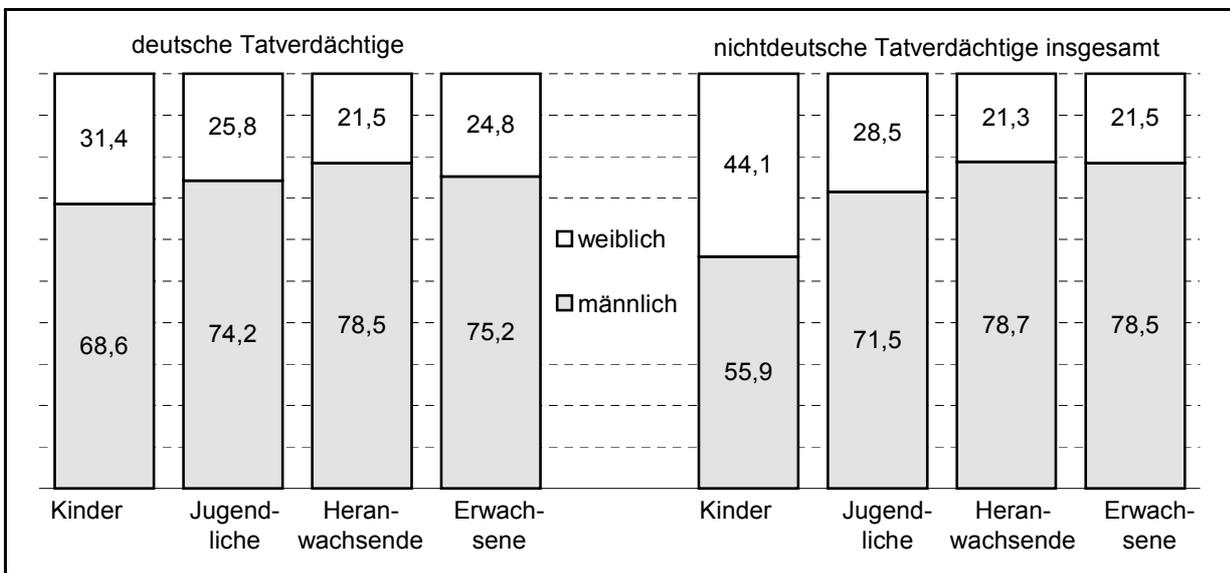
Tabelle 75: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in %		Anzahl	in %		Anzahl	in %	
		2005	2004		2005	2004		2005	2004
Kinder	186	1,9	2,2	113	60,8	67,4	73	39,2	32,6
Jugendliche	609	6,1	6,1	455	74,7	73,6	154	25,3	26,4
Heranwachsende	898	9,1	9,4	745	83,0	84,6	153	17,0	15,4
Erwachsene	8 223	82,9	82,3	6 895	83,9	84,6	1 328	16,1	15,4
insgesamt	9 916	100,0	100,0	8 208	82,8	83,6	1 708	17,2	16,4

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländerrechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige
männliche Tatverdächtige	77,7	82,8	75,2
weibliche Tatverdächtige	22,3	17,2	24,8
Kinder	1,6	1,9	3,6
Jugendliche	5,7	6,1	13,7
Heranwachsende	8,5	9,1	12,1
Erwachsene	84,2	82,9	70,6

Tabelle 76: Gliederung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent

Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent



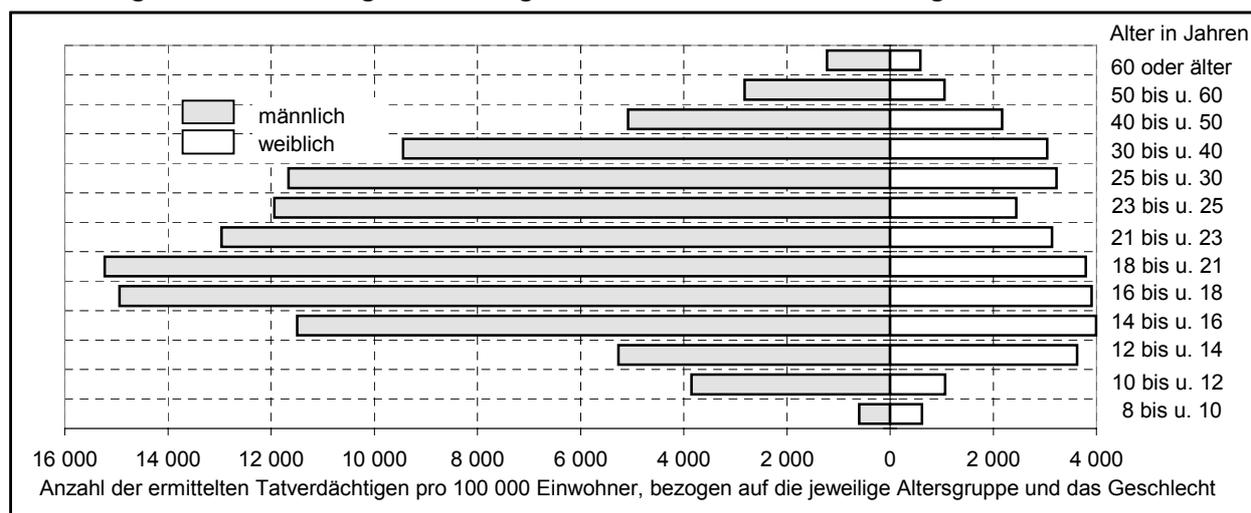
2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 15 356 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 6 380 Personen bzw. 41,5 Prozent einen festen Wohnsitz im Freistaat. Die Tatverdächtigengbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 5 638 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) mehr als doppelt so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU kamen 4 837 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

Tabelle 77: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2005

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	154	105	49	2 674*	3 447*	1 828*
davon						
unter 6 Jahre	-	-	-	-	-	-
6 bis unter 8	4	4	-	-	-	-
8 bis unter 10	10	5	5	609	599	620
10 bis unter 12	49	39	10	2 513	3 850	1 067
12 bis unter 14	91	57	34	4 507	5 268	3 629
ausländische Jugendliche	376	300	76	9 049	13 459	3 946
davon						
14 bis unter 16	147	110	37	7 803	11 494	3 991
16 bis unter 18	229	190	39	10 084	14 937	3 904
ausländische Heranwachsende	502	418	84	10 125	15 228	3 796
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	5 348	4 405	943	5 437	7 502	2 379
davon						
21 bis unter 23	429	349	80	8 181	12 960	3 136
23 bis unter 25	489	417	72	7 599	11 938	2 447
25 bis unter 30	1 273	1 043	230	7 922	11 665	3 226
30 bis unter 40	1 925	1 593	332	6 930	9 443	3 043
40 bis unter 50	879	723	156	4 103	5 080	2 170
50 bis unter 60	272	225	47	2 185	2 819	1 052
60 Jahre und älter	81	55	26	904	1 221	584
Ausländer insgesamt	6 380	5 228	1 152	5 638*	7 841*	2 479*

* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2005¹

Bei Jungen im Alter von 8 bis unter 10 Jahren und bei Frauen im Alter von 23 bis 25 Jahren lag die Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung niedriger als die der deutschen.

¹ Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 65.

2.3 Tatverdächtige

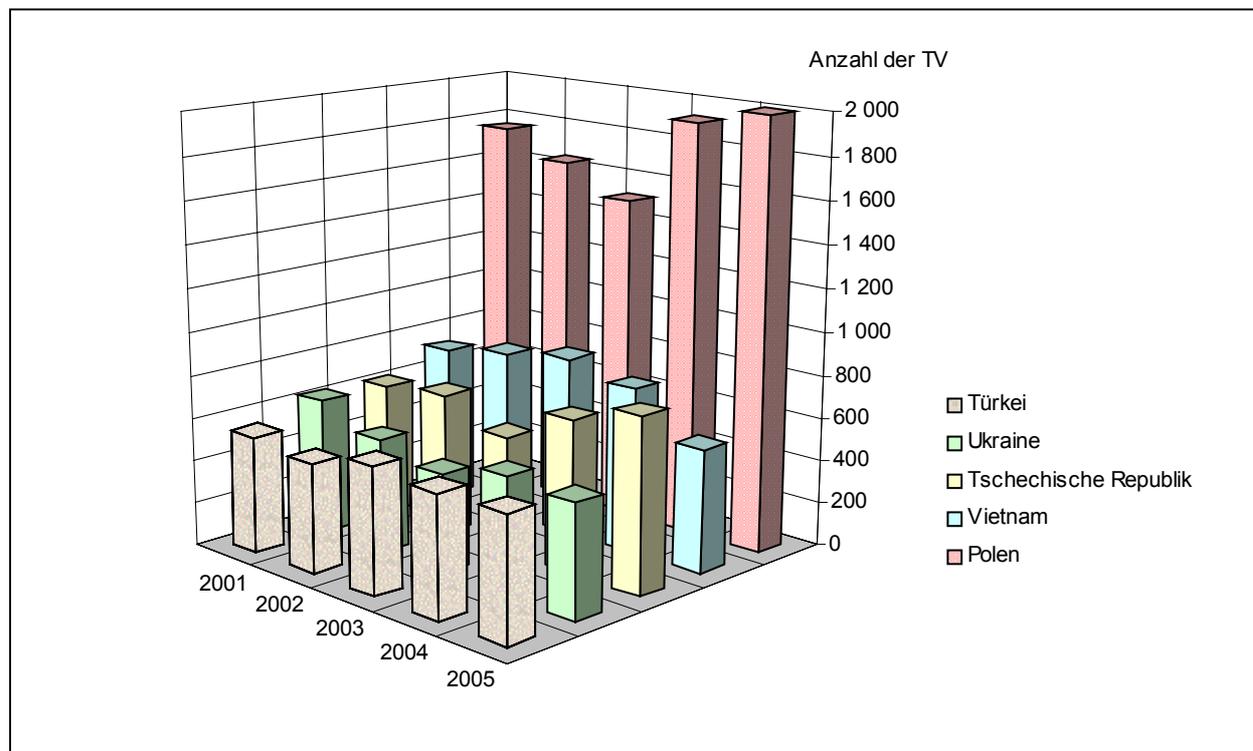
2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. Wie im Vorjahr rangierten polnische Staatsangehörige vor Ukrainern, Vietnamesen, Angehörigen der Russischen Föderation und Tschechen. Die Dominanz der Tatverdächtigen aus der Republik Polen wird noch deutlicher, wenn man Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU aus der Betrachtung ausklammert.

Tabelle 78: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	insgesamt ermittelte Tatverdächtige					
	Anzahl		Veränderung 2005/2004		Prozentanteil an allen nichtdeutschen TV	
	2005	2004	Anzahl	in %	2005	2004
Polen	2 611	2 943	- 332	11,3	17,0	18,2
Ukraine	1 863	2 002	- 139	6,9	12,1	12,4
Vietnam	1 060	1 334	- 274	20,5	6,9	8,2
Russische Föderation	1 019	1 000	+ 19	1,9	6,6	6,2
Tschechische Republik	968	973	- 5	0,5	6,3	6,0
Türkei	819	803	+ 16	2,0	5,3	5,0
Irak	469	486	- 17	3,5	3,1	3,0
Bulgarien	411	239	+ 172	72,0	2,7	1,5
Algerien	364	446	- 82	18,4	2,4	2,8
China	352	444	- 92	20,7	2,3	2,7
Moldau	328	225	+ 103	45,8	2,1	1,4
Indien	283	392	- 109	27,8	1,8	2,4
Rumänien	274	189	+ 85	45,0	1,8	1,2
Weißrussland	256	211	+ 45	21,3	1,7	1,3
Pakistan	213	253	- 40	15,8	1,4	1,6
Iran	206	240	- 34	14,2	1,3	1,5
Serbien und Montenegro	198	322	- 124	38,5	1,3	2,0
Italien	164	217	- 53	24,4	1,1	1,3
Libanon	163	138	+ 25	18,1	1,1	0,9
Tunesien	150	173	- 23	13,3	1,0	1,1
Kasachstan	143	130	+ 13	10,0	0,9	0,8
Libyen	140	131	+ 9	6,9	0,9	0,8
Litauen	121	192	- 71	37,0	0,8	1,2
Griechenland	115	132	- 17	12,9	0,7	0,8
Afghanistan	112	124	- 12	9,7	0,7	0,8
Marokko	106	117	- 11	9,4	0,7	0,7
Österreich	105	107	- 2	1,9	0,7	0,7
Ungarn	101	109	- 8	7,3	0,7	0,7
Slowakei	99	117	- 18	15,4	0,6	0,7
Portugal	99	107	- 8	7,5	0,6	0,7
Mazedonien	82	74	+ 8	10,8	0,5	0,5
Bosnien und Herzegowina	77	78	- 1	1,3	0,5	0,5
Georgien	75	97	- 22	22,7	0,5	0,6
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 810	1 641	+ 169	10,3	11,8	10,1
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	15 356	16 186	- 830	5,1	100,0	100,0

Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten



2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit illegalem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 1 009 Personen bzw. 18,9 Prozent gesunken. 2004 hielt sich ein Drittel aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen illegal in Sachsen auf, 2005 waren es 28,2 Prozent. Ausländische Touristen und Durchreisende wurden häufiger als im Vorjahr ermittelt (+ 319 TV), Asylbewerber seltener (- 502 TV).

Tabelle 79: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Anlass des legalen Aufenthalts						
	illegal	legal	Stationierungs- streitkräfte/ Angehörige	Tourist/ Durch- reisender	Student/ Schüler	Arbeit- nehmer	Gewerbe- treibender	Asyl- bewerber	Son- stige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	2 769	9 165	2	2 023	258	547	496	2 078	3 761
weiblich	1 566	1 856	2	446	117	96	56	231	908
insgesamt	4 335	11 021	4	2 469	375	643	552	2 309	4 669
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	23,2	76,8	0,0	17,0	2,2	4,6	4,2	17,4	31,5
weiblich	45,8	54,2	0,1	13,0	3,4	2,8	1,6	6,8	26,5
insgesamt	28,2	71,8	0,0	16,1	2,4	4,2	3,6	15,0	30,4

* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger erwiesen sich analog zu den Vorjahren die unmittelbar an der Grenze zu Polen gelegene Stadt Görlitz und die Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz. Der Weißeritzkreis verzeichnete hinsichtlich der Gesamtzahl der ermittelten Nichtdeutschen im Vergleich der kreisfreien Städte und Landkreise die größte Zunahme gegenüber 2004 (+ 285 TV $\hat{=}$ 48,1 %). Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße fiel die Stadt Görlitz besonders auf (+ 369 TV $\hat{=}$ 32,4 %). Rund gerechnet kamen in Görlitz auf 11 Deutsche, die wegen allgemeiner Kriminalität ermittelt wurden, neun Ausländer. Im Landkreis Löbau-Zittau, dem Dreiländereck Sachsen-Polen-Tschechien, besaß etwa jeder achte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft, im Niederschlesischen Oberlausitzkreis jeder neunte.

Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen und Regierungsbezirken

Kreisfreie Stadt/Landkreis Regierungsbezirk Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Chemnitz, Stadt	1 422	1 543	15,2	16,5	971	889	10,9	10,2
Plauen, Stadt	280	328	8,9	10,5	237	274	7,6	9,0
Zwickau, Stadt	289	292	7,7	7,0	254	255	6,8	6,2
Annaberg	237	352	13,3	19,3	88	86	5,4	5,6
Aue-Schwarzenberg	159	134	5,8	5,1	126	104	4,6	4,0
Chemnitzer Land	124	163	4,2	4,9	115	133	3,9	4,1
Freiberg	166	212	5,8	6,9	138	175	4,9	5,8
Vogtlandkreis	403	384	9,4	9,3	271	256	6,5	6,4
Mittlerer Erzgebirgskreis	245	337	14,6	17,4	127	146	8,2	8,4
Mittweida	135	158	5,2	5,9	108	121	4,2	4,6
Stollberg	60	64	3,8	4,3	46	58	2,9	3,9
Zwickauer Land	116	154	4,8	6,3	96	131	4,0	5,4
Regierungsbezirk Chemnitz	3 396	3 884	9,2	10,3	2 396	2 445	6,7	6,7
Dresden, Stadt	1 918	2 034	12,4	12,7	1 489	1 630	9,9	10,5
Görlitz, Stadt	3 501	3 449	65,0	65,3	1 509	1 140	45,0	39,1
Hoyerswerda, Stadt	102	101	6,2	6,1	100	90	6,1	5,5
Bautzen	373	440	9,4	10,3	299	325	7,7	7,9
Kamenz	213	230	5,8	6,1	191	209	5,3	5,6
Löbau-Zittau	819	984	20,1	23,2	475	473	12,9	12,8
Meißen	251	281	6,0	5,4	238	250	5,7	4,9
Niederschles. Oberlausitzkreis	738	811	25,8	27,2	263	256	11,1	10,6
Riesa-Großenhain	140	182	4,4	5,5	131	167	4,2	5,1
Sächsische Schweiz	567	526	14,9	13,6	268	276	7,7	7,7
Weißeritzkreis	877	592	23,8	17,4	318	238	10,3	7,8
Regierungsbezirk Dresden	9 154	9 276	18,05	18,0	5 013	4 778	11,1	10,2
Leipzig, Stadt	2 305	2 530	11,6	12,2	2 012	2 163	10,3	10,7
Delitzsch	271	234	6,8	6,3	213	182	5,4	4,9
Döbeln	114	155	6,1	7,5	87	100	4,8	5,0
Leipziger Land	269	256	6,4	5,5	241	215	5,8	4,6
Muldentalkreis	144	199	4,4	5,4	135	184	4,2	5,0
Torgau-Oschatz	136	160	5,6	6,1	125	142	5,2	5,5
Regierungsbezirk Leipzig	3 115	3 385	9,1	9,4	2 713	2 863	8,0	8,1
Freistaat Sachsen	15 356	16 186	12,9	13,1	9 916	9 830	8,7	8,4

Nahezu bedeutungslos war die Ausländerkriminalität in den Landkreisen Stollberg, Mittweida, Riesa-Großenhain, Aue-Schwarzenberg und Döbeln, im Chemnitzer und Zwickauer Land, im Muldentalkreis und im Landkreis Freiberg. Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen allgemeiner Straftaten ermittelten Tatverdächtigen lag hier unter fünf Prozent.

Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
PD Chemnitz-Erzgebirge	2 312	2 740	10,6	12,1	1 540	1 540	7,3	7,2
PD Dresden	1 918	2 034	12,4	12,7	1 489	1 630	9,9	10,5
PD Leipzig	2 305	2 530	11,6	12,2	2 012	2 163	10,3	10,7
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	1 815	1 565	12,4	10,1	941	917	6,9	6,2
PD Oberlausitz-Niederschlesien	5 625	5 896	26,8	27,3	2 739	2 405	15,2	13,4
PD Südwestsachsen	1 163	1 217	7,5	7,8	914	956	6,0	6,2
PD Westsachsen	915	975	6,0	6,0	785	796	5,2	4,9
Freistaat Sachsen	15 356	16 186	12,9	13,1	9 916	9 830	8,7	8,4

Im Gebiet der PD Oberlausitz-Niederschlesien wurden mehr als doppelt so viele nichtdeutsche Tatverdächtige registriert wie in den anderen PD-Bereichen. 51,3 Prozent der hier ermittelten Nichtdeutschen verstießen ausschließlich gegen Bestimmungen des AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU. In den drei weiteren Direktionsbereichen mit Grenzberührung waren es weniger (PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge: 48,2 %, PD Chemnitz-Erzgebirge: 33,4 %, PD Südwestsachsen: 21,4 %).

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2001	2002	2003	2004	2005
PD Chemnitz-Erzgebirge	3 124	1 846	1 485	1 283	872
PD Dresden	993	640	566	520	522
PD Leipzig	983	830	744	553	457
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	2 839	1 568	894	672	913
PD Oberlausitz-Niederschlesien	9 370	8 290	5 278	3 566	2 927
PD Südwestsachsen	1 124	574	453	299	281
PD Westsachsen	235	162	242	212	152
Freistaat Sachsen	18 323	13 705	9 528	6 985	5 999

Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen

In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen stark gesunken. Die PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge verzeichnete 2005 einen deutlichen Anstieg.

2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2003 insgesamt 51,6 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2004 noch 39,3 Prozent, 2005 nur 35,4 Prozent. Etwa jeder 5. Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls. Jedem 14. wurde schwerer Diebstahl angelastet, jedem 9. Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand durchschnittlich jeder 4. im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, jeder 17. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Jeder 4. war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine wesentlich größere Rolle (9,3 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,7 %).

2.3 Tatverdächtige

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen machten Nichtdeutsche bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit sowie in der Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach dem StGB weniger als zehn Prozent aus. Die sächsischen Anteile lagen außer in der Gruppe der strafrechtlichen Nebengesetze weit unter den Mittelwerten der Altbundesländer einschließlich Berlin.

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2005 in Sachsen 8,8 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, in den Altbundesländern einschließlich Berlin 22,7 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in der Höhe von 10,2 Prozent (alte BL + BE: 28,6 %), bei Straßenkriminalität in der Höhe von 7,9 Prozent (alte BL + BE: 23,5 %).

Tabelle 83: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			Sachsen absolut	Sachsen in %	alte BL + BE in %
0000	Straftaten gegen das Leben	159	18	11,3	25,5
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 888	112	5,9	20,1
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	23 986	1 797	7,5	24,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	31 681	3 256	10,3	23,9
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7 145	1 072	15,0	27,4
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	33 736	3 400	10,1	23,9
6000	sonstige Straftatbestände	31 586	1 367	4,3	17,7
7000	strafrechtliche Nebengesetze	16 882	6 835	40,5	38,3
- - - -	Straftaten insgesamt	119 328	15 356	12,9	25,1

Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen in Erscheinung. Höher war auch der Anteil derer, gegen die wegen Vermögens- und Fälschungsdelikten (zum Großteil Urkundenfälschung) ermittelt wurde.

Tabelle 84: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen¹

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwer. Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,1	0,7	11,7	21,2	7,0	22,1	8,9	44,5
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,2	1,1	18,1	32,8	10,8	34,3	13,8	9,4
deutsche TV ges.	0,1	1,7	21,3	27,3	5,8	29,2	29,1	9,7

¹ Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

Tabelle 85: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
	Delikten allgemeiner Kriminalität			ausländerrechtl. Verstößen		
	2005 Anzahl	2004 Anzahl	Veränderung Anzahl in %	2005 Anzahl	2004 Anzahl	
Polen	2 294	1 920	+ 374 19,5	341	1 068	
Tschechische Republik	805	706	+ 99 14,0	170	283	
Vietnam	572	770	- 198 25,7	570	675	
Türkei	567	558	+ 9 1,6	281	274	
Ukraine	521	546	- 25 4,6	1 385	1 505	
Russische Föderation	465	428	+ 37 8,6	581	605	
Irak	388	405	- 17 4,2	104	113	
Algerien	320	396	- 76 19,2	119	105	
Iran	179	218	- 39 17,9	40	34	
Indien	162	160	+ 2 1,3	134	243	
Italien	157	212	- 55 25,9	8	9	
Serbien und Montenegro	153	282	- 129 45,7	53	61	
Tunesien	133	154	- 21 13,6	31	37	
Libyen	121	113	+ 8 7,1	59	42	
Griechenland	111	127	- 16 12,6	5	6	
Libanon	111	102	+ 9 8,8	59	43	
Pakistan	106	125	- 19 15,2	123	142	
Moldau	106	60	+ 46 76,7	230	172	
Litauen	105	100	+ 5 5,0	17	98	
Bulgarien	104	106	- 2 1,9	309	142	
Österreich	103	106	- 3 2,8	2	1	
Ungarn	99	97	+ 2 2,1	2	13	
Portugal	97	105	- 8 7,6	3	3	
Marokko	96	87	+ 9 10,3	20	37	
Kasachstan	95	105	- 10 9,5	53	27	
Afghanistan	95	88	+ 7 8,0	20	46	
Rumänien	94	102	- 8 7,8	188	97	
Slowakei	93	80	+ 13 16,3	6	37	
China	72	92	- 20 21,7	282	362	
Bosnien und Herzegowina	71	66	+ 5 7,6	9	17	
Niederlande	67	69	- 2 2,9	5	2	
Frankreich	62	59	+ 3 5,1	2	6	
Kuba	59	58	+ 1 1,7	13	5	
Weißrussland	58	72	- 14 19,4	201	150	
Mazedonien	54	57	- 3 5,3	34	23	
Syrien	44	49	- 5 10,2	16	20	
Aserbeidschan	38	39	- 1 2,6	19	18	
Schweiz	36	39	- 3 7,7	2	-	
Georgien	33	37	- 4 10,8	45	64	
USA	33	28	+ 5 17,9	7	3	
Großbritannien/Nordirland	32	37	- 5 13,5	1	-	
Mosambik	30	35	- 5 14,3	-	6	
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	975	835	+ 140 16,8	450	391	
nichtdeutsche TV gesamt	9 916	9 830	+ 86 0,9	5 999	6 985	

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 86: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 888	112	5,9
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	1 553	196	12,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 592	544	9,7
	darunter			
2221	gefährliche/schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 108	153	7,3
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 420	766	6,7
2322	Nötigung	3 224	138	4,3
2323	Bedrohung	4 143	430	10,4
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	31 681	3 256	10,3
	darunter			
326*	Ladendiebstahl	22 346	2 325	10,4
335*	Diebstahl in/aus Wohnungen	2 029	107	5,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7 145	1 072	15,0
	darunter			
4**1	Diebstahl von Kraftwagen	577	123	21,3
425*	Diebstahl in/aus Geschäften	819	153	18,7
	darunter			
426*	Ladendiebstahl	321	115	35,8
450*	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	802	308	38,4
***3	Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	1 909	147	7,7
***5	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	1 010	123	12,2
10	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 710	150	8,8
5112	sonstiger Warenkreditbetrug	7 311	296	4,0
5150	Erschleichen von Leistungen	8 454	763	9,0
5170	sonstiger Betrug	9 386	547	5,8
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1 433	108	7,5
5300	Unterschlagung	3 924	213	5,4
5400	Urkundenfälschung	3 237	1 423	44,0
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 012	103	10,2
6221	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 206	181	4,3
6320	sonstige Hehlerei	768	201	26,2
6730	Beleidigung	7 898	297	3,8
6740	Sachbeschädigung	12 343	392	3,2
	darunter			
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2 671	111	4,2
7100	Straft. gg. strafrechtl. Nebengesetze auf d. Wirtschaftssektor	2 097	135	6,4
7251	unerlaubte Einreise nach AufenthG	2 406	2 384	99,1
7252	Einschleusen von Ausländern nach § 96 AufenthG	799	632	79,1
7253	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	256	161	62,9
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	387	384	99,2
7257	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	2 231	2 181	97,8
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	400	398	99,5
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 523	190	12,5
7318	allgem. Verstöße § 29 BtMG mit Cannabis u. Zubereitungen	3 376	185	5,5
7321	illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	200	102	51,0
8910	Rauschgiftkriminalität	6 652	586	8,8
8920	Gewaltkriminalität	7 142	726	10,2
8930	Wirtschaftskriminalität	3 131	190	6,1
8990	Straßenkriminalität	13 374	1 055	7,9

Tabelle 87: Delikte, bei denen mindestens jeder vierte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %*
0400	Abbruch der Schwangerschaft	4	4	4	3	75,0
1113	Vergewaltigung/sex. Nötigung durch Gruppen	10	7	15	4	26,7
1420	Zuhälterei	19	18	12	4	33,3
1440	Menschenhandel	18	16	13	5	38,5
2122	Raubüberfall auf Tankstellen	7	4	6	3	50,0
3**8	Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen ohne erschwerende Umstände	19	7	10	3	30,0
4**8	Diebstahl von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen unter erschwerenden Umständen	40	12	10	3	30,0
426*	Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen	489	448	321	115	35,8
450*	Diebstahl in/aus Kfz unter erschwerenden Umständen	14 711	1 686	802	308	38,4
90	Taschendiebstahl	2 631	128	133	38	28,6
5400	Urkundenfälschung darunter	3 563	3 364	3 237	1 423	44,0
5410	Fälschung technischer Aufzeichnungen	137	135	102	34	33,3
5532	Nachmachen, Verfälschen, Verschaffen, Feilhalten oder Überlassen falscher Zahlungskarten, Schecks und Wechsel	1	1	1	1	100,0
6110	Erpressung auf sexueller Grundlage	3	3	3	1	33,3
6310	Hehlerei von Kfz	33	32	36	12	33,3
6320	sonstige Hehlerei darunter	696	681	768	201	26,2
6321	gewerbsmäßige Hehlerei	17	17	15	10	66,7
6521	Vorteilsgewährung	4	4	4	1	25,0
6630	Wucher	3	3	3	1	33,3
6762	Luftverunreinigung	10	8	5	2	40,0
6768	Abfallein-, -aus- und -durchfuhr	1	1	1	1	100,0
7130	Delikte i. Z. m. illegaler Beschäftigung	9	9	9	4	44,4
7251	unerlaubte Einreise nach AufenthG	2 579	2 358	2 406	2 384	99,1
7252	Einschleusen nach § 96 AufenthG	1 331	952	799	632	79,1
7253	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	188	189	256	161	62,9
7254	Einschleusen nach § 97 AufenthG	11	11	16	12	75,0
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	515	513	387	384	99,2
7257	illegaler Aufenthalt nach AufenthG	2 228	2 201	2 231	2 181	97,8
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	591	591	400	398	99,5
7321	illegaler Handel mit und Schmuggel von Heroin	236	180	200	102	51,0
7322	illegaler Handel mit und Schmuggel von Kokain	89	77	82	25	30,5
7323	illegaler Handel mit und Schmuggel von LSD	4	4	5	3	60,0
7329	illegaler Handel mit und Schmuggel von sonstigen Betäubungsmitteln	15	9	9	3	33,3
7331	illegale Einfuhr von Heroin	1	1	1	1	100,0
7332	illegale Einfuhr von Kokain	9	9	10	7	70,0
7334	illegale Einfuhr von Amphetamin/Methamphetamin in Pulver- oder flüssiger Form	17	15	16	4	25,0
7338	illegale Einfuhr von Cannabis und Zubereitungen	4	4	4	2	50,0
7342	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	17	17	26	18	69,2

* Man beachte, dass teilweise nur wenig Fälle bekannt wurden.

2.3 Tatverdächtige

Tabelle 88: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter Staatsangehörigkeit									
			Polen	Ukrai- ne	Viet- nam	Russ. Föder.	Tsche. Rep.	Tür- kei	Irak	Bul- garien	Alge- rien	übrige Staaten
- - -	Straftaten insgesamt	15 356	2 611	1 863	1 060	1 019	968	819	469	411	364	5 772
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	9 916	2 294	521	572	465	805	567	388	104	320	3 880
0000	Straftaten gegen das Leben	18	2	-	2	-	1	-	1	-	2	10
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	112	3	1	1	5	7	14	8	1	3	69
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 797	95	39	98	107	44	255	151	12	89	907
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	196	30	10	8	12	16	14	11	-	10	85
2200	Körperverletzung	1 249	39	26	71	76	17	186	107	9	64	654
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	558	29	11	26	33	12	81	58	4	24	280
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3 256	952	135	224	229	387	64	56	43	143	1 023
326*	- Ladendiebstahl	2 325	635	121	196	207	187	27	39	36	93	784
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 072	464	26	24	17	210	18	14	1	40	258
4**1	- von Kraftwagen	123	36	-	1	-	37	1	-	-	-	48
425*	- in/aus Geschäften	153	47	5	13	9	23	-	-	-	15	41
450*	- in/aus Kfz	308	171	6	2	1	53	3	3	-	16	53
****	Diebstahl insgesamt	4 056	1 307	157	241	240	553	78	67	44	159	1 210
*550	- an Kraftfahrzeugen	53	30	-	-	-	10	3	1	-	-	9
90	Taschendiebstahl	38	8	-	1	-	1	1	1	-	10	16
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 400	740	312	202	101	123	231	135	40	90	1 426
5100	Betrug	1 700	176	50	125	67	44	138	88	28	68	916
5400	Urkundenfälschung	1 423	552	258	61	21	69	47	41	8	18	348
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 367	226	50	61	74	73	81	79	10	51	662
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	330	30	21	15	22	24	12	21	3	24	158
6740	Sachbeschädigung	392	37	18	18	36	14	19	28	2	18	202
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	6 835	443	1 403	599	617	249	333	140	312	174	2 565
7250	Straftaten gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	5 999	341	1 385	570	581	170	281	104	309	119	2 139
8910	Rauschgiftkriminalität	586	39	7	19	30	42	24	33	-	80	312
8920	Gewaltkriminalität	726	48	18	42	47	21	92	60	2	42	354
8930	Wirtschaftskriminalität	190	9	1	10	4	5	41	3	5	1	111
8990	Straßenkriminalität	1 055	304	32	24	41	127	48	45	2	53	379

Tatverdächtige aus der Ukraine und Bulgarien verstießen zu mehr als 70 Prozent ausschließlich gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU. Wegen einfacher Ladendiebstähle wurden wie in den Jahren zuvor überwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt, wegen Kraftwagendiebstahls unter erschwerenden Umständen vor allem Bürger aus der Tschechischen Republik und Polen. Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität dominierten türkische und irakische Tatverdächtige. Mit Delikten der Rauschgiftkriminalität fielen am häufigsten Algerier an.

Tabelle 89: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen

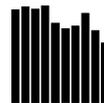
Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV insgesamt	davon in Prozent aus									
			Polen	Ukraine	Vietnam	Russ. Föderation	Tsche. Republik	Türkei	Irak	Bulgarien	Algerien	übrigen Staaten
---	Straftaten insgesamt	15 356	17,0	12,1	6,9	6,6	6,3	5,3	3,1	2,7	2,4	37,6
8900	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	9 916	23,1	5,3	5,8	4,7	8,1	5,7	3,9	1,0	3,2	39,1
0000	Straftaten gegen das Leben	18	11,1	-	11,1	-	5,6	-	5,6	-	11,1	55,6
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	112	2,7	0,9	0,9	4,5	6,3	12,5	7,1	0,9	2,7	61,6
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1 797	5,3	2,2	5,5	6,0	2,4	14,2	8,4	0,7	5,0	50,5
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3 256	29,2	4,1	6,9	7,0	11,9	2,0	1,7	1,3	4,4	31,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1 072	43,3	2,4	2,2	1,6	19,6	1,7	1,3	0,1	3,7	24,1
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3 400	21,8	9,2	5,9	3,0	3,6	6,8	4,0	1,2	2,6	41,9
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	1 367	16,5	3,7	4,5	5,4	5,3	5,9	5,8	0,7	3,7	48,4
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	6 835	6,5	20,5	8,8	9,0	3,6	4,9	2,0	4,6	2,5	37,5

Tabelle 90: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV insgesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatenobergruppen									
			Polen	Ukraine	Vietnam	Russ. Föderation	Tsche. Republik	Türkei	Irak	Bulgarien	Algerien	übrige Staaten
---	Straftaten insgesamt	15 356	2 611	1 863	1 060	1 019	968	819	469	411	364	5 772
8900	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	64,6	87,9	28,0	54,0	45,6	83,2	69,2	82,7	25,3	87,9	67,2
0000	Straftaten gegen das Leben	0,1	0,1	-	0,2	-	0,1	-	0,2	-	0,5	0,2
1000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	0,7	0,1	0,1	0,1	0,5	0,7	1,7	1,7	0,2	0,8	1,2
2000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11,7	3,6	2,1	9,2	10,5	4,5	31,1	32,2	2,9	24,5	15,7
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21,2	36,5	7,2	21,1	22,5	40,0	7,8	11,9	10,5	39,3	17,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7,0	17,8	1,4	2,3	1,7	21,7	2,2	3,0	0,2	11,0	4,5
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22,1	28,3	16,7	19,1	9,9	12,7	28,2	28,8	9,7	24,7	24,7
6000	sonstige Straftatbestände nach StGB	8,9	8,7	2,7	5,8	7,3	7,5	9,9	16,8	2,4	14,0	11,5
7000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	44,5	17,0	75,3	56,5	60,5	25,7	40,7	29,9	75,9	47,8	44,4

Verglichen mit 2004 traten polnische Tatverdächtige vor allem mit einfachem Diebstahl (+ 116 TV), Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 133 TV) sowie mit Vermögens- und Fälschungsdelikten (+ 136 TV) häufiger in Erscheinung. Auch Tatverdächtige aus Tschechien wurden häufiger im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände (+ 40 TV) und Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 65 TV) registriert.

2.3.9.7 Asylbewerber als Tatverdächtige



Mit der sinkenden Zahl der in Sachsen untergebrachten Asylbewerber ging 2005 auch deren Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen zurück. Insgesamt wurden

2 309 Asylbewerber,
davon 2 078 männliche Personen (90,0 %)
und 231 weibliche Personen (10,0 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 15,0 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen und 502 Personen weniger als im Vorjahr.

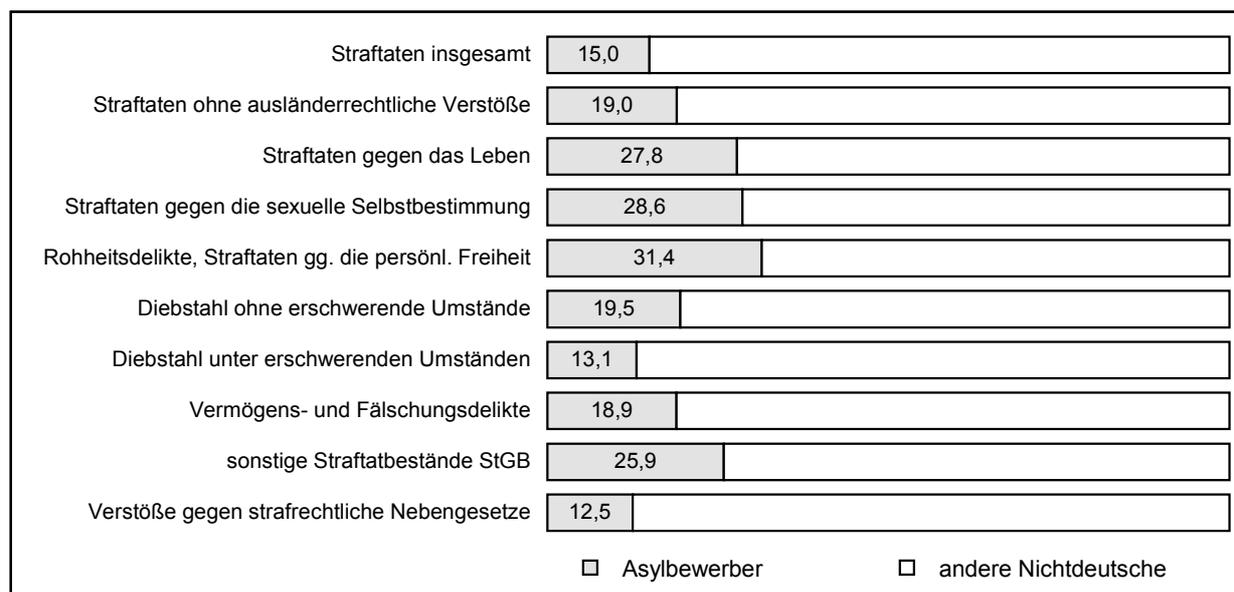
Asylbewerber traten häufig mit Zuwiderhandlungen gegen Aufenthaltsbeschränkungen, Auflagen und Anordnungen in Erscheinung. Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, reduziert sich die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen auf 1 885, 443 Personen bzw. 19,0 Prozent weniger als 2004.

Tabelle 91: Tatverdächtige Asylbewerber nach den häufigsten Rechtsverletzungen

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächtige Asylbewerber Anzahl	in % aller tatverd. Asylbew.	Anteil an allen nichtdt. TV in %
326*	einfacher Ladendiebstahl	511	22,1	22,0
5150	Erschleichen von Leistungen	353	15,3	46,3
7255	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	337	14,6	87,8
7259	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	271	11,7	68,1
7300	Rauschgiftdelikte	228	9,9	38,9
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	226	9,8	29,5
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	216	9,4	39,7
2323	Bedrohung	150	6,5	34,9
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	140	6,1	13,1
5400	Urkundenfälschung	129	5,6	9,1
6740	Sachbeschädigung	128	5,5	32,7
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	104	4,5	31,5

Tabelle 92: Tatverdächtige Asylbewerber und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen	
		Asylbewerber	andere Nichtdeutsche
----	Straftaten insgesamt	2 309	13 047
8900	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	1 885	8 031
0000	Straftaten gegen das Leben	5	13
1000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	32	80
2000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	565	1 232
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	634	2 622
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	140	932
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	641	2 759
6000	sonstige Straftatbestände StGB	354	1 013
7000	strafrechtliche Nebengesetze	857	5 978

Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**Tabelle 93: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Asylbewerber**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber		Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber	
	2005	2004		2005	2004
Vietnam	314	441	Bulgarien	26	12
Irak	272	322	Marokko	24	33
Algerien	198	276	Syrien	23	21
Türkei	161	197	Bosnien-Herzegowina	23	17
Indien	130	146	Nigeria	18	20
Iran	122	174	Aserbeidschan	14	16
Russische Föderation	117	128	Somalia	13	15
Libanon	104	85	Albanien	12	23
Libyen	101	98	Ukraine	12	22
Pakistan	87	86	Kongo	11	13
Afghanistan	74	76	Angola	9	23
Tunesien	66	83	Georgien	9	11
Serbien und Montenegro	51	136	Weißrussland	7	15
China	29	37	Armenien	7	11
Mazedonien	27	34	übrige	248	240

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 276 Asylbewerber in Erscheinung, 83 weniger als 2004. Sie stammten vorwiegend aus Irak (38 TV), Algerien (30), der Türkei (22), Vietnam (21), der Russischen Föderation (20) und Libyen (20). Asylbewerber aus Algerien (53), Irak (28) und Libyen (27) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die meisten Asylbewerber ermittelte die Polizei in den Bereichen der Polizeidirektionen Chemnitz-Erzgebirge (612 TV), Leipzig (566) und Dresden (367).

2.3 Tatverdächtige

2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

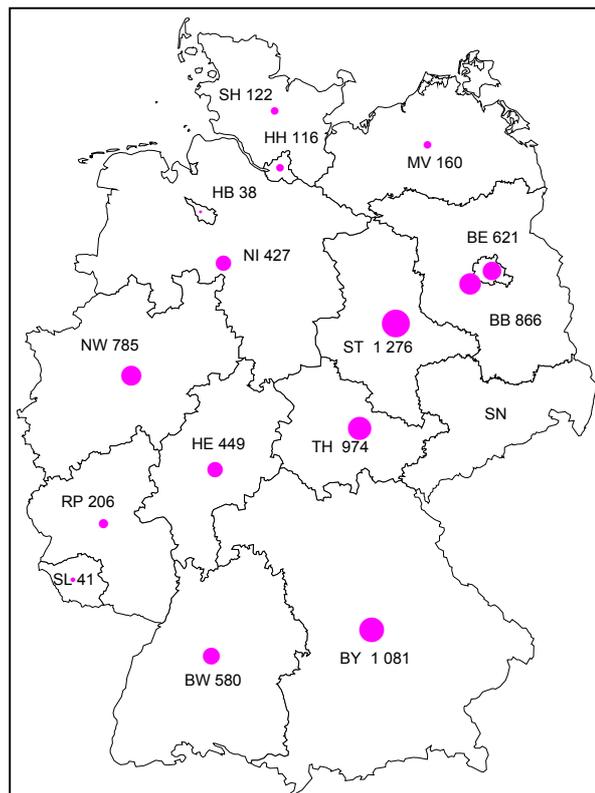
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2005 befanden sich 8 780 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland, 61 weniger als im Jahr zuvor bzw. 1 783 weniger als 2003. Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge¹), Sachsen-Anhalt (204 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort zu weiteren Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Angaben ergibt sich folgende Verteilung:

Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen 2005

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insgesamt	darunter Nichttdt.
Baden-Württemberg (BW)	580	52
Bayern (BY)	1 081	83
Berlin (BE)	621	133
Brandenburg (BB)	866	40
Bremen (HB)	38	10
Hamburg (HH)	116	17
Hessen (HE)	449	66
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	160	7
Niedersachsen (NI)	427	38
Nordrhein-Westfalen (NW)	785	84
Rheinland-Pfalz (RP)	206	21
Saarland (SL)	41	3
Sachsen-Anhalt (ST)	1 276	91
Schleswig-Holstein (SH)	122	4
Thüringen (TH)	974	57
vier neue Bundesländer*	3 263	195
alte Bundesländer + Berlin*	4 430	507
andere Bundesländer insgesamt*	7 675	700

* echte TV-Zählung

Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern



80,2 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 19,8 Prozent weiblich. 17,6 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

Tabelle 95: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	1	6	3	4	2	1	6	-	4	7	4	-	13	-	2
Jugendliche	29	50	27	70	1	1	17	7	27	26	7	-	93	9	80
Heranwachsende	54	113	59	117	4	5	46	26	31	69	8	3	183	14	127
Erwachsene	496	912	532	675	31	109	380	127	365	683	187	38	987	99	765
insgesamt	580	1 081	621	866	38	116	449	160	427	785	206	41	1 276	122	974

¹ Quelle: Landesvermessungsamt Sachsen

Die Tatverdächtigen aus den alten Bundesländern einschließlich Berlin traten wie schon in den Jahren zuvor bevorzugt mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (47,0 %). Durchschnittlich gegen jeden Zehnten von ihnen wurde wegen Wirtschaftskriminalität ermittelt (449 TV $\hat{=}$ 9,9 %). Etwa jeder Siebente standen unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (620 TV $\hat{=}$ 14,0 %). Tatverdächtige aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt oder Thüringen registrierte die Polizei seltener wegen Wirtschaftsdelikten (136 TV $\hat{=}$ 4,2 %). Fast ein Viertel der Tatverdächtigen aus diesen Ländern fiel mit Diebstahl an (796 TV $\hat{=}$ 24,4 %). Gewaltkriminalität spielte bei Tatverdächtigen aus alten wie neuen Ländern eine untergeordnete Rolle.

Tabelle 96: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen

Straftaten- gruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	1	-	1	1	-	-	-	1	1	1	-	-	2	1	1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	12	9	8	9	-	-	9	1	6	13	4	-	13	1	12
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	63	140	69	138	5	6	70	25	48	72	23	1	161	16	115
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	69	131	67	166	8	13	35	24	42	77	16	4	252	13	218
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	22	39	31	60	-	4	19	5	17	20	4	-	63	4	34
Vermögens- und Fälschungsdelikte	268	480	261	294	25	58	209	66	207	391	117	26	409	61	326
sonstige Straftaten nach StGB	123	259	133	164	2	20	84	34	80	164	40	7	319	22	227
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	97	137	107	130	-	19	61	19	55	118	23	3	169	18	126
Rauschgiftkriminalität	26	42	36	67	-	9	32	6	22	39	2	-	86	10	59
Gewaltkriminalität	18	38	28	46	-	1	14	12	12	16	4	-	43	4	29
Wirtschaftskriminalität	74	122	43	46	4	10	52	9	36	74	30	5	49	9	34
Computerkriminalität	8	10	7	9	1	5	14	1	6	12	5	-	12	3	5
Umweltkriminalität	4	6	-	4	-	2	-	-	1	6	1	1	-	-	5
Straßenkriminalität	38	58	37	74	3	6	36	13	36	36	2	-	169	10	109
Straftaten insgesamt	580	1 081	621	866	38	116	449	160	427	785	206	41	1 276	122	974